



DER GERECHTE
HERRSCHER

Der gerechte Herrscher

erklärt in

ZWEI BIBLISCHEN ABHANDLUNGEN

von

J. F. RUTHERFORD

Seite

3 Einleitung

7 Weltherrschaft

28 Fliehe jetzt!

Die eindringliche und ergreifende Botschaft, die Sie im Begriff sind zu lesen, ist mit Freude und Zustimmung in Australien, Südafrika, Europa, Westindien und Nordamerika begrüßt worden, wo sie durch ein ausgedehntes transkontinentales Netz von Radiosendern und durch weltumspannende Kurzwellenübertragung gehört werden konnte.

Daher wird die Veröffentlichung dieses kleinen Werkes von Millionen Radiohörern freudig begrüßt werden. Sie und andere Menschen guten Willens werden sicherlich hieraus Freude und Nutzen schöpfen.

Verlagsrecht 1934

Herausgeber:

WATCH TOWER
BIBLE AND TRACT SOCIETY
Brooklyn, New York, U. S. A.

ZWEIGSTELLEN IN:

Bern, Magdeburg, Wien, Prag,
Paris, London, Toronto und in
andern Städten.

RIGHTEOUS RULER — German

Made in the United States
of America

Hergestellt i. d. Vereinigten
Staaten v. Nord-Amerika

Einführung

Ein gerechter Herrscher ist das sehnliche Begehren aller Aufrichtigen. Der Mensch hat sich seit vielen Jahrhunderten bemüht, eine ideale Regierung zu schaffen. Das Ergebnis aber ist Mißerfolg, und jetzt ist das Volk entmutigt, ratlos und in Bedrängnis. Es hat in allen Ländern unter den ungerechten Herrschern gelitten, und heute sind seine Leiden noch größer als in der Vergangenheit. Folgender, vor vielen Jahrhunderten geschriebene Spruch trifft ebensogut auf unsere Zeit zu: „Ein brüllender Löwe und ein raubgieriger Bar: so ist ein gottloser Herrscher über ein armes Volk. Ein Fürst, arm an Einsicht, verübt zahlreiche Erpressungen.“ — Sprüche 28: 15, 16.

Mit wenigen Ausnahmen hat das Volk alle Hoffnung verloren, jemals einen gerechten Herrscher und eine wünschenswerte Regierung zu erhalten. Seine Hoffnungslosigkeit ist hauptsächlich seinem Mangel an Erkenntnis über die Ursache der Weltnot und seiner Ratlosigkeit zuzuschreiben. Ein Mann erklärt z. B. beim Antritt seines hohen Amtes als Regent, er habe „Vertrauen in die göttliche Leitung“, und für eine Zeitlang lebt dann die Hoffnung des Volkes wieder auf. Nachdem es aber Zeuge geworden ist, wie die Bemühungen des Herrschers, Gerechtigkeit, Frieden und Wohlstand zu schaffen, schlagelassen haben, verliert es seinen Glauben sowohl an den Menschen als auch an Gott. Das Ergebnis ist eine Zunahme von Ungerechtigkeit und Verbrechen.

Man sei nicht zu eilig, die Schuld an den gegenwärtigen, elenden Verhältnissen auf die Schultern eines unvollkommenen Menschen zu wälzen. Jedermann begeht Fehler, so gute Absichten er auch haben mag. Mangel an richtigem Verständnis ist die Ursache vieler Fehler sowohl des Regenten als auch der Regierten. „Wo kein Gesicht ist, geht das Volk zugrunde.“ (Sprüche 29: 18) Es ist leicht zu sagen: „Bei der Verwaltung der Regierungsangelegenheiten hänge ich von göttlicher Leitung ab“; aber von Gott wirklich geleitet zu werden, ist eine ganz andere Sache. Gott leitet Menschen durch sein Wort, die Bibel. „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und meines Pfades Licht.“ (Psalm 119: 105) Der einzige Weg, Gottes Willen kennen zu lernen, besteht darin, sich durch sein Wort belehren zu lassen. „Er leitet die Sanftmütigen [Belehrbaren] im Recht, und lehrt die Sanftmütigen seinen Weg.“ — Psalm 25: 9.

In der Bibel werden Sie die deutliche Erklärung finden, warum die Herrschaft der Welt ungerecht ist, und das Beste: Sie können dort lernen, daß Jehova der gerechte, weise und liebevolle Gott ist, und daß durch seine Gnade die Herrschaft der Ungerechtigkeit bald aufhören und der ewigen Herrschaft der Gerechtigkeit Platz machen wird. Da liegt vor Ihnen in greifbarer Nähe ein großes Vorratshaus voll unschätzbaren Erkenntnis. Der Erwerb dieser Erkenntnis wird Ihnen eine Zufriedenheit des Herzens verleihen, die nicht mit Menschenworten beschrieben werden kann.

Folgendes in dieser Broschüre ist gerade zu dem Zwecke veröffentlicht worden, um Sie zu befähigen, diese in der Bibel aufgezeichneten Wahrheiten kennen zu lernen;

ferner, damit Sie diese mit den Ihnen bereits wohl-
bekannten Tatsachen vergleichen, und so zu einer gerechten
und richtigen Schlussfolgerung gelangen können. Diese
Wahrheiten werden Ihnen über allen Zweifel hinaus
beweisen, daß jetzt ein großer Wechsel in den Angelegen-
heiten der Welt vor sich geht; daß in kurzer Zeit die
Angelegenheiten der Menschen auf der Erde in strikter
Gerechtigkeit geregelt werden sollen, und daß dadurch
dem ehrlichen Verlangen aller Aufrichtigen entsprochen
werden wird. Der Erwerb dieser Erkenntnis ist jetzt
von größtem Wert für Sie; denn wenn Sie von ihr
Gebrauch machen, werden sie von göttlicher Weisheit
geleitet werden. „Glücklich der Mensch, der Weisheit
gefunden hat, und der Mensch, der Verständnis erlangt!“
— Sprüche 3: 13.

Lernen Sie nun aus den folgenden Seiten, auf welche
Weise die Welt bald regiert werden wird; dabei werden
Sie auch erfahren, daß der Wechsel von der größten
Drangsal, die die Welt je gesehen hat, begleitet sein wird.
Sie werden zu wissen wünschen, welchen Weg Sie ein-
schlagen sollen. In diesem kleinen Werk wird Ihnen der
einzige Weg des Entrinnens gezeigt und auch, daß jetzt
die rechte Zeit herbeigekommen ist, zum einzigen Ort der
Sicherheit zu fliehen.



Weltherrschaft

[Rundpruch über eine transkontinentale Kette von Radiosendern, gehalten von Richter Rutherford am 25. März 1934 in Los Angeles, Kalifornien.]

Es ist seit Jahren mein Vorrecht gewesen, den Menschen die in der Bibel dargelegte göttliche Botschaft der Wahrheit zu verkündigen und mich hierzu des Mundspruchs zu bedienen. Die Wahrheit ist nie populär gewesen, und ruft darum auch gegenwärtig viel Widerstand und Widerspruch hervor. Gott sandte vor neunzehnhundert Jahren Jesus auf die Erde, um den Menschen seine Wahrheitsbotschaft zu überbringen. Jesus führte seinen Auftrag treu aus und wurde dafür, daß er die Wahrheit redete, ans Holz geschlagen. Die Wahrheit wird nie volkstümlich werden solange nicht ein vollständiger Wechsel in der Weltherrschaft eintritt. Ich bitte Sie, meinem Vortrag aufmerksam zu folgen, damit Sie besser verstehen möchten, warum die Wahrheit so sehr bekämpft wird, und welches der einzig sichere und richtige Weg ist, den man einschlagen soll. Die Menschen guten Willens müssen sich jetzt diese Botschaft aufmerksam anhören, denn sie wird besonders zu ihrer Hilfe und ihrem Troste an diesem Tage großer Weltnot erlassen. Es ist dies nicht die Kunde irgendeines Menschen, sondern Gottes, die jetzt nach seinem Willen verbreitet wird.

Ich werde zuerst die biblische Erklärung der Bezeichnung „Welt“ geben, und dann werde ich Ihnen zeigen, wer die Welt beherrscht, und warum in Kürze ein Wechsel in der Weltherrschaft eintreten muß. „Welt“ bedeutet die unter der Oberherrschaft eines unsichtbaren Mäch-

tigen oder Oberherrn in verschiedenartige Regierungen organisierten Völker der Erde. Das Wort „Himmel“ wird in der Heiligen Schrift gebraucht, um den unsichtbaren Teil dieser Herrschaft darzustellen, während die Bezeichnung „Erde“ die sichtbare Herrschermacht veranschaulicht; „Himmel“ und „Erde“ bilden also zusammen die Welt. Die Menschen guten Willens sind Leute, die ehrlich und aufrichtig begehren, daß überall Recht und Gerechtigkeit herrschen, daß also Gottes Wille auf Erden und im Himmel geschehe.

Gott, „dessen Name allein Jehova ist“, ist das allerhöchste Wesen und der Quell der Gerechtigkeit und des Lebens. Jesus Christus ist der Sohn Gottes, der oberste Vollzieher der Beschlüsse Jehovas, der Erlöser des Menschen und der rechtmäßige Herrscher der Welt. Satan, der Teufel, ist der Böse und Gesetzlose, der Widersacher Gottes und der größte Feind des Menschen. Satan ist seit Jahrhunderten der unsichtbare Oberherr und Beherrscher der Welt gewesen. Die Herrschaft Satans muß aber der Regierung Jesu Christi jetzt weichen. Dieser Wechsel steht gerade bevor und wird während dieser Generation vollzogen werden. Nun werde ich Ihnen den Beweis unterbreiten und zeigen, wie der Teufel der Herrscher der Welt wurde.

Nachdem Jehova Gott die Erde erschaffen hatte, bildete er den vollkommenen Menschen und setzte das geistige Geschöpf Luzifer zum unsichtbaren Oberherrn der Erde ein. Mit Luzifer waren viele geistige Geschöpfe oder Engel, und sie bildeten einen Bestandteil seiner ihm unmittelbar unterstellten Organisation. Luzifer rebellierte gegen Jehova Gott, die Engelschar Luzifers schloß

sich seiner Empörung an, und auch der Mensch wurde zur Gesetzlosigkeit verleitet und darum zum Tode verurteilt. Da das ganze Menschengeschlecht aus jenem Menschen hervorkam, nachdem er bereits gesündigt hatte und zum Tode verurteilt war, ist die ganze Menschheit in Unvollkommenheit geboren worden. (Römer 5: 12) Gott änderte Luzifers Namen in Teufel, Satan, Schlange und Drache um; und seither haben Satan und seine Horde von gottlosen Engeln die Welt beherrscht.

Satan forderte Jehova Gott heraus, Menschen auf die Erde zu setzen, die Gott treu und wahrhaftig ergeben bleiben würden. Gott hat diese Herausforderung angenommen. Obwohl Satan und seine verderbten Engel zum Tode verurteilt wurden, hat Gott es doch zugelassen, daß sie eine begrenzte Zeit lang ihre ruchlosen Taten ungehindert ausführen konnten, wobei Gott seine eigene, festgesetzte Zeit abgewartet hat, gegen sie vorzugehen. Als das Menschengeschlecht sich auf der Erde vermehrt hatte, verkörperten sich andere Engel, die bis dahin Gott gänzlich ergeben gewesen waren, in menschliche Gestalt und wurden von Satan und seinen bösen Engeln dazu verführt, sich mit der Menschheit zu vermischen und die Töchter der Menschen zu Weibern zu nehmen. Aus dieser Vereinigung entsprang eine außerordentliche Nachkommenschaft. Die Folge war eine Zeit großer Verderbtheit und Bosheit auf Erden, worauf Gott seinen Beschluß kundmachte, „die damalige Welt“ durch eine Flut zu vernichten. Jener Zeitabschnitt wird in der Schrift als „der Tag Noahs“ bezeichnet; denn Noah war ein gerechter Mann und blieb Gott treu. — 1. Mose 6. 1-17.

Darauf wurde Noah von Jehova Gott geheißten, eine Arche zu bauen, worin Noah und seine nächsten Angehörigen Zuflucht finden sollten. Noah tat, wie ihm geboten worden war; und darauf brach die große Flut, oder Sintflut, über die Welt herein und vernichtete alles Fleisch. Jene Vernichtung alles Fleisches war ein Vorbild, das die Vernichtung der gegenwärtigen bösen Welt vorschattete. Die Errettung einiger weniger Personen, die in der Arche Zuflucht genommen hatten, war ein Bild oder eine Vorschattung der Millionen gutgesinnter Menschen, die durch die bald losbrechende Schlacht des großen Tages Gottes, des Allmächtigen, hindurchgebracht werden sollen. Eine Erkenntnis der Wahrheit über diese Dinge ist jetzt von höchster Lebenswichtigkeit für alle, die guten Willens sind; darum ergeht jetzt an alle diese Menschen die Botschaft als Bekanntmachung und Warnung.— 1. Petrus 3: 19, 20; 2. Petrus 3: 5-7.

In der Flut vertilgte Gott wohl alles Fleisch; doch vernichtete er weder den Teufel noch die andern bösen Geister, sondern ließ es geschehen, daß sie weiter Macht und Einfluß über die Menschheit ausübten, bis Gottes bestimmte Zeit kommen würde, zu handeln. Warum vernichtete Gott den Teufel damals nicht? Jehovas Antwort auf diese Frage wird in der Bibel gefunden, und zwar in 2. Mose 9: 16, in diesen Worten: „Eben deswegen habe ich dich bestehen lassen, um dir meine Kraft zu zeigen, und damit man meinen Namen verkündige auf der ganzen Erde.“ Es muß also der Tag endgültiger Abrechnung kommen, und an diesem Tage wird Satan und seine Macht gänzlich zerschmettert und ein völliger Wechsel in der Herrschaft über die Welt vollzogen werden.

Nach der Flut vermehrte sich das Menschengeschlecht auf der Erde und die Menschen begannen, sich zu Regierungen oder Staaten zu organisieren. An der Spitze der ersten dieser Organisationen stand Nimrod. In jener Regierung — und seither bis auf den heutigen Tag in jedem Staate — wurde die sichtbare Regierungsmacht von drei Elementen gebildet, nämlich: von den Machtgruppen der Religion, der Politik und des Handels. Während all der Zeit hat Satan, der Teufel, seine raffinierte Macht über die Menschen und Nationen ausgeübt, sie betrogen und getäuscht und von dem wahren Gott abgezogen. Doch hatte Gott während all der vergangenen Jahrhunderte etliche Menschen auf der Erde, die ihm treu und ergeben blieben, und diese machte er zu seinen Zeugen.

Darauf organisierte Jehova das Volk Israel zu einer Nation für sich selbst und bediente sich jener Nation, um sein Vorhaben mit dem Menschengeschlecht vorzuschatten oder vorauszusagen. Eine Zeitlang war jene Nation Gott treu; aber im Laufe der Zeit gerieten die Herrscher und das Volk unter den arglistigen Einfluß des Teufels und fielen von Gott ab, und dann wurde jene Nation gänzlich zerstört. Israel war ein Vorbild, das die „Christenheit“ vorzuschattete. Die Nationen der Erde, die jetzt die „Christenheit“ genannt werden, begannen einst Jehova zu dienen; aber im Laufe der Zeit gaben sie den wahren Gottesdienst auf, ergaben sich dem verführerischen Einfluß Satans und wurden verderbt. Deswegen hat Gott beschlossen und erklärt, daß sie dasselbe Ende finden sollen, wie Israel, und in der Schlacht von Harmagedon gänzlich ausgerottet werden sollen.

Satan, der arglistige und verschlagene Feind, hat es verstanden, das Volk in Unwissenheit über ihn und sein Werk zu halten, und läßt durch seine Diener sogar leugnen, daß er überhaupt da ist. Die Frage, die Sie nun zu entscheiden haben, ist, ob Sie an das Wort eines Menschen oder an die Wahrheit der Bibel, die das Wort Gottes ist, glauben und sich daran halten wollen. Diese Botschaft richtet sich an solche Menschen, die da glauben, daß die Bibel Gottes Wort ist; und ihnen wird sie zum Trost sein, nicht aber andern. Die Welt befindet sich gegenwärtig in großer Bedrängnis, und die Regenten aller Nationen unter der Sonne sind in großer Ratlosigkeit. Sie ahnen wohl das kommende große Unheil; doch kennen sie seine Ursache nicht, noch wollen sie die Wahrheit der Bibel darüber beachten. Viele Religionsführer haben Ihnen erklärt, daß die gegenwärtige Trübsal der Welt eine Strafe Gottes sei; doch erklärt die Schrift ausdrücklich, daß Satan, der Teufel, die große Bedrängnis und Not des Volkes verursacht hat. Darum steht geschrieben: „Wehe der Erde und dem Meere! denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, daß er wenig Zeit hat.“ (Offenb. 12:12) Lassen Sie mich Ihnen nun sagen, warum Satan dieses große Elend über die Nationen der Erde gebracht hat.

Gleich zu Anfang der Rebellion Satans verhiess Gott, daß er einen „Samen“ hervorbringen würde, der zur bestimmten Zeit die Welt in Gerechtigkeit regieren, den Satan und dessen Organisation vernichten und allen Völkern und Nationen der Erde, die Recht und Gerechtigkeit üben würden, Segnungen des Friedens, der Wohlfahrt und des Lebens bringen werde. Dieser verheißene

„Same“ oder Herrscher ist Christus Jesus, der geliebte Sohn Gottes. Von seiner Regierung steht geschrieben: „Die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater, starker [Herrscher], Ewigvater, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben. . . Der Eifer Jehovas der Heerscharen wird dieses tun.“ (Jesaja 9: 6, 7) Damit wird Christus Jesus bezeichnet als der rechtmäßige Regent der Erde, durch den das Menschengeschlecht die ersehnten Segnungen empfangen muß. — 1. Mose 3: 15; 12: 3; 22: 18.

Nachdem der Mensch Jesus dem Volke Israel die göttliche Botschaft der Wahrheit überbracht hatte, wurde er im Jahre 33 von den Handlangern Satans getötet. Gott aber erweckte Jesus aus dem Tode auf, und er hat ihm göttliches Leben gegeben, ihn zum Höchsten im Universum gemacht und ihn in das Amt des Königs und Herrschers der Welt eingesetzt. Doch wurde Jesus geheißt, zu warten, bis Gottes bestimmte Zeit käme, wo sein Messias seine Herrschaft antreten sollte. (Psalm 110: 1) Als Jesus auf der Erde war, erklärte er, daß er weggehen müßte, um ein Königreich zu empfangen; daß er aber sodann wiederkommen und sein Königreich aufrichten würde. Darum lehrte er auch die Christen beten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf Erden!“

Als Antwort auf die Frage, welches der Beweis seiner Ankunft und des Beginnes seines Königreiches sein würde, erklärte Jesus, daß der Weltkrieg den Anfang seiner Wirksamkeit, die Welt betreffend, bezeichnen werde. Der Weltkrieg kam im Jahre 1914, in Erfüllung der Prophezeiung Jesu. In jenem Jahre wurde Jesus von

Jehova Gott als König eingesetzt und beauftragt, die Welt zu regieren. (Psalm 2: 6–12) Christus Jesus ist jetzt ein Geist und kann von Menschenaugen nicht gesehen werden. Lange Zeit ist Satan der unsichtbare Herrscher der Welt gewesen; doch muß seine Herrschaft nun ein Ende nehmen und Christus Jesus ist jetzt als unsichtbarer Regent und Weltherrscher eingesetzt. Jehova Gott hat viele Jahrhunderte lang den Satan als unsichtbaren Herrscher geduldet oder zugelassen; nun aber ist Satans Zeit abgelaufen, das Ende seiner Welt ist gekommen und die Zeit, da Christus Jesus die Zügel der Angelegenheiten der Welt übernehmen soll. Bevor er jedoch seine Segnungen austheilt, wird er den verruchten Herrscher dieser Welt und alle, die diesen Gewalthaber unterstützen, vernichten.

Satan weiß, daß die Zeit bis Sarmagedon nur noch kurz ist, und das wird der entscheidende Schlufkampff zwischen Satan und seinen Engeln auf der einen und Jesus und seinen Engeln auf der andern Seite sein. Satan weiß dies wohl, und darum bringt er jetzt so viel Noth und Elend über die Welt, damit die Menschen sich von dem wahren Gott lossagen möchten und er so ihre Vernichtung bewirke. Das wird ferner gestützt durch die Worte Jesu, daß am Ende der Welt Satans große Verdrängnis und Ratlosigkeit auf der Erde herrschen und die Herzen der Menschen verschmachten werden in banger Ahnung und furchtvoller Erwartung der über die Welt kommenden Dinge. Das ist genau die Lage, die wir heute wahrnehmen. Der große Wechsel von der ungerechten zur gerechten Weltherrschaft steht nahe bevor. — Lukas 21: 25, 26.

Angeichts der drohenden Gefahr eines Weltzusammenbruches haben die Machthaber der Erde den Völkerbund als Ersatz für Gottes Königreich organisiert, und der religiöse Bestandteil der Welt preist die Liga der Nationen als den „politischen Ausdruck des Königreiches Gottes auf Erden“ an; doch ist diese Behauptung durchaus unwahr. Heute hat eine Organisation in Amerika, die als „The League of Nations Association, Inc. (Inkorporierte Völkerbunds-Vereinigung)“ bekannt ist, durch ihren Präsidenten einen Aufruf an das Volk zur Unterstützung des Völkerbundes ergehen lassen, welcher Aufruf unter anderm sagt: „In einer Welt, die so finster ist wie diese, warum da noch das einzige scheinende Licht ausblasen?“ Damit wird die Meinung ausgedrückt, der Völkerbund sei die einzige Hoffnung der Welt. Ich warne aber das Volk davor, weil der Völkerbund das Nachwerk Satans ist und errichtet wurde, um die Menschen gegen die Wahrheit vom Königreiche Gottes zu verblenden. Es ist durchaus gewiß, daß der Völkerbund zusammen mit den andern Bestandteilen der Satansorganisation untergehen wird. Gott hat diesen Bund der Nationen vorausgewußt und auch vorausgesagt. Durch seinen Propheten hat er gesagt: „Verbündet euch, ihr Völker, und werdet zerschmettert! . . . Verbindet euch, und werdet zerschmettert! Beratschlagt zusammen, und es soll zunichte werden.“ — Jesaja 8: 9, 10; lt. engl. Übersetzung.

Als Jesus in seiner Antwort die Beweise aufzählte, woran das Ende der Welt erkannt werden würde, erwähnte er die Liga der Nationen als den „Greuel der Verwüstung“, weil sie sich anmaßt, die Stelle des Reiches Gottes einzunehmen. Er sprach zu seinen Nachfolgern:

'Wenn ihr den Greuel der Verwüstung [das ist der Völkerbund] sehen sehet an heiliger Stätte, dann fliehet zum Königreiche Gottes!' (Matthäus 24: 15, 16) Jesus läßt diese Warnung ergehen, weil der Völkerbund Satans Mächenschaft ist, wodurch die Menschen gegen die Wahrheit verblendet werden sollen. Ein jeder, der bei der Liga der Nationen Zuflucht sucht, wird Unheil über sich bringen. Gottes Königreich unter der Herrschaft Christi ist die einzige Hoffnung des Menschengeschlechtes, und Zuflucht kann nur in Gottes Organisation gefunden werden.

Die Israeliten waren über 1800 Jahre Gottes Vorbildvolk. Die Bibel erklärt ausdrücklich, daß die Dinge, die in Verbindung mit jener Nation geschahen, vorschatteten, was am Ende der Welt Satans, — wo wir heute angelangt sind, — geschehen werde. Die israelitische Nation nahm ihren Anfang zur Zeit, da die Israeliten in Aegypten wohnten; und dort stellte das Volk Israel die Menschen auf der Erde dar, die auf der Seite Gottes und Christi stehen und begehren, Gerechtigkeit herrschen und Bedrückung ein Ende nehmen zu sehen. Pharao, der König Aegyptens, vertrat oder veranschaulichte Satan, den Gott oder unsichtbaren Herrscher der bösen Welt. Pharao und die Beamten seiner Regierung bedrückten die Israeliten aufs schwerste. Da sandte Jehova Gott Mose und Aaron nach Aegypten hinab, um von seinem Namen und seiner Macht Zeugnis zu geben. Mose war ein Vorbild Jesu Christi, während Aaron ein Vorbild der unter der Leitung Christi Jesu wirkenden Zeugen Jehovas war. Gott gebot Mose und Aaron, vor Pharao hinzutreten und zu fordern, daß er das Volk Israel ziehen lasse, damit sie Jehova Gott so dienen und an-

beten könnten, wie er sie angewiesen hatte. Pharao weigerte sich, diesem Verlangen zu entsprechen. Darauf gebot Gott dem Mose, Plagen über Ägypten zu bringen, damit die Herrscher und das Volk gewarnt und verständigt würden, daß Jehova der allmächtige Gott ist und daß seinen Geboten gehorcht werden muß. Ägypten wurde von zehn Plagen heimgesucht. Die neunte Plage bestand in dichter Finsternis über ganz Ägypten, ausgenommen den Landesteil, wo Gottes auserwähltes Volk wohnte; denn dort hatten die Israeliten volles Licht, und das war eine besondere Gunsterweisung Jehovas.

Jetzt, am Ende der Welt, hat Jehova den größeren Mose, Christus Jesus und seine durch Aaron veranschaulichten Zeugen ausgesandt und ihnen geboten, den Herrschern und dem Volke zu bezeugen, daß Jehova der Allgewaltige ist, und daß seine Zeugen nicht daran gehindert werden dürfen, Gott so anzubeten und ihm zu dienen, wie er sie angewiesen hat. Im Jahre 1919 errichteten die religiösen, politischen und kommerziellen Elemente der „Christenheit“, in Auflehnung gegen das Königreich Gottes, den Völkerbund; und seither haben alle diese sichtbaren Machthaber die Zeugen Jehovas heftig bekämpft. Auf das Gebot des Herrn haben seine Zeugen den Herrschern dieser Welt die warnende Anzeige gegeben, daß die Welt zu Ende und Gottes Königreich gekommen ist, und haben von den Regierenden verlangt, daß sie Jehovas Volk in der Weise Gott dienen und anbeten lassen sollen, wie Jehova es geheißen hat, und daß es dabei nicht gehindert werden soll. Diese Bekanntmachung und Warnung stellt die Erfüllung der neun Plagen über Ägypten dar; und zwar haben sich diese neun Plagen

an den Machthabern der Welt erfüllt. Gleichwie die neunte Plage, die über Agypten kam, dicke Finsternis war, so sind auch jetzt die Beherrscher der Welt in großer Finsternis über Gottes Vorhaben, da sie auf die Wahrheit Gottes nicht achten wollen. Das zeigt insbesondere auch die Tatsache, daß öffentlich behauptet wird, der Völkerbund sei das einzige Licht, das jetzt auf der Erde leuchte. Wer einzig von dieser Finsternis verschont ist, das ist eine Klasse von Personen, die auf der Seite Gottes und seines Königreiches Stellung genommen haben, sich nun am Licht des Wortes Gottes erfreuen und durch dieses auf den rechten Weg geleitet werden. Beim Abschluß der neunten Plage über Agypten sagte Pharao zu Mose und Aaron: „Gehe hinweg von mir; hüte dich, sieh mein Angesicht nicht wieder!“ Gleichertweise haben auch jetzt die Herrscher der Welt, nachdem ihnen die neunte Plage angekündigt worden war, dem Sinne nach den Zeugen Jehovas gesagt: Macht, daß ihr fortkommt; wir wollen von euch nicht mehr belästigt werden! — Pharao forderte Jehova Gott heraus. Die Machthaber der Welt tun heute ein Gleiches. Sie widerstehen den Zeugen Jehovas, verachten Gottes Warnung und verwerfen Gott und sein Königreich.

Fortan werden Jehovas Zeugen, in Einklang mit dem Willen und Gebote Gottes, an die Herrscher der Welt keine warnende Ankündigung mehr ergehen lassen; denn nun müssen sie nur noch die Aufmerksamkeit der Menschen guten Willens auf die warnende Ankündigung Sarmagedons und die Kunde vom Gottesreiche lenken, gleichwie auch Mose und Aaron den Israeliten besondere Anweisungen gaben, ehe die zehnte Plage über Agypten kam.

Die Erstgeborenen Aegyptens bildeten dem Gesetze jenes Landes gemäß eine besonders bevorzugte Klasse. Dementsprechend stellten im prophetischen Bilde die Erstgeborenen das gegenwärtige, sichtbare Herrscherelement der Erde dar. Die zehnte und letzte Plage, die Gott über Aegypten brachte, war diese: Er sandte seinen Engel durch das Land Aegypten, und dieser erschlug jeden Erstgeborenen der Aegypter, aber verschonte die Erstgeburt der Israeliten, weil sie dem Gebote Gottes gehorcht und Glauben an den Erlöser des Menschen gezeigt hatten. Die Israeliten verließen darauf Aegypten unverzüglich, wurden aber von Pharao und seiner offiziellen Organisation verfolgt; aber diese alle gingen im Meere unter. Das war ein Vorschatten oder prophetisches Bild von Harmagedon und zeigt die gänzliche Vernichtung sowohl der sichtbaren und unsichtbaren Weltherrschaft Satans an.

Die Schrift enthüllt, daß Gott niemals aus irgend jemandes Unwissenheit Vorteil zieht; sondern daß er immer zuvor in Kenntnis setzt und warnt, ehe er zur Rechtfertigung seines Namens schreitet. Man beachte, daß Jehova, bevor er die Sintflut hereinbrechen ließ, worin die damalige Welt unterging, durch Noach Menschen und Engel warnte, daß er beschlossen hatte, die Welt zu zerstören. Er ließ durch Mose und Aaron gründliche Bekanntmachung und Warnung an Aegypten ergehen, und darauf erst erfolgte die Vernichtung jener Weltmacht. Er ließ ferner durch Jesus die rebellische israelitische Nation warnen, und hierauf wurde jene Nation zerstört. In der Gegenwart nun hat Jehova durch seine Zeugen die Herrscher dieser Welt in nachdrücklicher und gehöriger Weise verständigen und warnen lassen; und so-

halb dieses Zeugniswerk vollbracht sein wird, wird die Welt Satans gänzlich vernichtet werden. Die Sintflut, der Untergang Agyptens und der Fall Jerusalems brachten große Trübsal über die Menschen; aber Jesus erklärte, daß Harmagedon die größte Drangsal aller Zeiten und auch die letzte sein wird. (Matth. 24: 14, 21, 22) Demnach können wir wissen, daß die bevorstehende Schlacht von Harmagedon die endgültige und vollständige Vollstreckung des Urtheiles Gottes sowohl an den unsichtbaren als auch sichtbaren Bösen sein wird.

Die Schlacht von Harmagedon wird nicht zwischen den Menschen der Nationen der Erde geschlagen werden. Harmagedon ist die „Schlacht des großen Tages Gottes, des Allmächtigen“, worin Christus Jesus und seine Engel gegen Satan und dessen teuflische Horden kämpfen werden, und Christus wird den vollständigen Sieg davontragen. Beachten Sie nun die folgenden, in 2. Petrus 3 aufgezeichneten Worte: „In den letzten Tagen werden Spötter kommen, die das Königreich Gottes verleugnen und verhöhnen; und hierbei sind sie willentlich unwissend über die Wahrheit, daß die einstigen Himmel und Erde, die die damalige Welt bildeten, durch Gottes Wort von der Wasserflut überschwemmt wurden und untergingen; daß die jetzigen Himmel aber und die Erde durch dasselbe Wort aufbewahrt worden sind, für die Vernichtung behalten auf den Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen. Deswegen solltet ihr die Ankunft des Tages Gottes erwarten und ihm entgegen-eilen, wo die Himmel, in Feuer geraten, werden aufgelöst und die Elemente [die sichtbaren Herrschermächte]

im heißen Brande zerschmelzen werden.“ — 2. Petrus 3: 3-7, 12.

Diese von Gott eingegebenen, in der Bibel niedergeschriebenen Worte kündigen an, was in Kürze über die Welt kommen soll und wodurch der Herrschaft Satans ein ewiges Ende bereitet und der Weg für die gerechte Herrschaft Christi Jesu gebahnt werden wird. Fortfahrend sagt der Apostel: „Wir erwarten aber, nach seiner Verheißung, neue Himmel und eine neue Erde, in welchen Gerechtigkeit wohnt.“ (2. Petrus 3: 13) Das bezeichnet einen vollständigen Wechsel der Weltherrschaft. Die „neuen Himmel“ versinnbildeten den Christus oder die unsichtbare Regierung, und die „neue Erde“ stellt jene gottgetreuen Männer von alters dar — von Abel an bis zu Johannes dem Täufer — die, nachdem sie als vollkommene Menschen auferweckt sein werden, als die sichtbaren Herrscher auf der Erde eingesetzt werden sollen; und jene Herrschaft wird eine gerechte sein. — Psalm 45: 16; Jesaja 32: 1.

In Offenbarung 21 wird die neue Weltregierung symbolisch „die heilige Stadt“ oder Organisation genannt; dort wird geschildert, wie sie von Gott aus dem Himmel herniederkommt und erklärt, daß diese heilige und gerechte Herrschaft unter Christus dem Volke die größten Segnungen bringen wird. Jehova, der große Gott des Universums, seine Oberhoheit durch Christus Jesus ausübend, wird alsdann alle Menschen, die seine gerechten Gesetze befolgen, segnen. „Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste [was einst war] ist ver-

gangen. Und der auf dem Throne saß sprach: Siehe, ich mache alles neu . . . diese Worte sind gewiß und wahrhaftig.“ — Offenbarung 21: 4, 5.

Wiederum lenke ich Ihre Aufmerksamkeit darauf, daß das sogenannte „heilige Jahr“ verfehlt hat, den versprochenen Frieden und Wohlstand zu bringen; und dieser Fehlschlag allein sollte die ehrlich gesinnten Menschen davon überzeugen, daß das Jahr 1933 nicht mit Gottes Ermächtigung als heiliges Jahr ausgerufen wurde, auch daß er die Gebete der Menschen, die versucht haben, es zu einem heiligen Jahre zu machen, nicht beantworten wird. Es gibt jetzt keinen Frieden auf der Erde, und die Armut schreitet in fürchterlicher Gestalt weiter durch die Lande. Als Zeugen Jehovas haben wir keinen Wortstreit mit Menschen. Unser einziges Ziel ist darauf gerichtet, den Geboten Gottes getreu, die Volkshaft der Wahrheit zu verkündigen. Da er geboten hat, daß diese Botschaft verkündigt werde, wollen wir es auch, ungeachtet allen Widerstandes, durch seine Gnade tun. Nachdem wir dies getan haben, hört damit unsere Verantwortlichkeit auf, und die Ffhrige beginnt. Ich muß Ihnen sagen, daß alle Menschenpläne zur Wiederherstellung der Welt gewißlich fehlschlagen werden. Die Welt ist totkrank und ist nahe daran, zu sterben. Es mag vorübergehend eine Periode des Wohlstandes eintreten; aber sie wird von sehr kurzer Dauer sein. Jehova hat beschlossen und kundgemacht, daß in der Weltherrschaft ein vollständiger Wechsel vollzogen werde, und darum muß die alte Welt untergehen.

In dem schrecklichen Verderben, das bald über die jetzige Welt hereinbrechen soll, werden alle Widersacher

Gottes unkommen und keinen Weg des Entrinnens finden. (Jeremia 25: 33-36) Geld, Besitztümer und weltlicher Einfluß wird in jener Zeit großer Trübsal niemandem Schutz oder Hilfe sichern können. Darüber steht in Gottes Wort geschrieben: „Das Land wird völlig ausgeleert und geplündert; denn Jehova hat dieses Wort geredet. . . Und die Erde ist entweiht worden unter ihren Bewohnern; denn sie haben die Gesetze übertreten, die Satzungen überschritten, gebrochen den ewigen Bund.“ (Jesaja 24: 3, 5) Der hier erwähnte ewige Bund ist Gottes Bund über die Heiligkeit des Lebens. (1. Mose 9: 1-11) Jede Nation der Erde hat diesen Bund in gröblichster Weise verletzt und willentlich gebrochen, indem sie den unnötigen und unzeitigen Tod von Menschen veranlaßt hat. Beispiele von solchen blutigen Schandflecken in der Geschichte Amerikas sind die grausame Behandlung, der die Indianer unterworfen wurden, ferner das mutwillige Abschlachten von Tieren; und das geschah hauptsächlich aus Gewinnsucht. Die Machtgruppen des Handels und der Politik der Erde haben Millionen von Menschen ungerecht bedrückt und getötet, und die religiöse Machtgruppe hat damit sträfliche Nachsicht gehabt oder gar in geheimem Einverständnis mit den Missetätern gestanden. Gott wird in Harmagedon mit ihnen abrechnen.

Ich warne das Volk vor einer ruchlosen Verschwörung, die Satan angezettelt hat, und worin die internationalen Bankiers, die treulose Geistlichkeit und die gewissenlosen Politiker verwickelt sind; dieser geheime Anschlag bezweckt unter anderm: Amerika in den Völkerbund hineinzustoßen, das Geld und allen andern Besitz

unter ihre ausschließliche Kontrolle zu bringen, das Volk durch die Diktatur ihres Mannes zu beherrschen, die Rede- und Pressefreiheit aufzuheben und die wahre Anbetung Gottes und Christi zu unterdrücken.

Seien Sie jedoch guten Muts! Die Hand Gottes, des Allmächtigen, wird in Harmagedon alle diese Feinde in den Staub werfen!

Was also ist die einzige Hoffnung der Nationen der Erde? Jehova Gott weist hin auf Christus Jesus, den neuen Herrscher der Welt und sagt: 'Siehe, mein Knecht, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat. Er wird den Nationen das Recht kund tun, und auf seinen Namen werden die Nationen hoffen.' (Jesaja 42: 1; Matth. 12: 18-21) Nachdem die Warnung ergangen ist, steht es jedem frei, sich irgendeiner beliebigen Organisation anzuschließen; möchten aber die Menschen guten Willens, die sich danach sehnen, Gerechtigkeit, Frieden, Wohlfahrt und ewiges Leben auf Erden zu sehen, sich ganzherzig auf die Seite Gottes und seines Königreiches stellen. Es gibt nirgendwo sonst einen Ort der Sicherheit. Um sich auf Jehovas Seite zu stellen, brauchen Sie sich keineswegs irgendeiner Menschenorganisation anzuschließen, sondern können sich in der Stille Ihres Heimes Gott und seinem Königreiche unter Christus hingeben. Studieren Sie fleißig das Wort der Wahrheit und lernen Sie den Weg der Gerechtigkeit kennen. Vermeiden Sie allen Wortstreit und Zank. Wenn Aufruhr und Revolution ausbricht, halten Sie sich davon fern. Handeln Sie ehrlich und gerecht mit Ihren Mitmenschen, beten Sie Gott den Allmächtigen an, und gehorchen Sie ihm. Es gibt heute auf der Erde Millionen Menschen guten Willens, die



Sie rufen: Friede und Sicherheit! und da ist doch kein Friede.

Seite 22

gerne das Rechte erkennen und tun möchten; und wer die im Worte Gottes erteilten Unterweisungen befolgt, mag in der Zeit großer Drangsal geborgen und sicher durch sie hindurchgebracht werden, hernach in Ewigkeit auf der Erde leben und nie sterben. Es kann also in Wahrheit gesagt werden: „Millionen heute Lebender werden nie sterben“.

Widerfacher der Wahrheit Gottes mögen es Ihnen bald auch in Amerika unmöglich machen, die Botschaft vom Königreiche Gottes durch das Radio zu hören; doch hat Jehova bereits ein anderes Mittel gegeben: Diese Rede und andere, Gottes Botschaft enthaltende Vorträge, sind elektrisch auf Schallplatten übertragen worden und werden so in allen Gegenden des Landes für das Volk wiedergegeben werden. Achten Sie auf die Anzeigen für die diesbezüglichen Versammlungen, gehen Sie hin und lernen Sie den Weg der Gerechtigkeit kennen. Der erfolgte Wechsel in der Weltherrschaft wird der leidenden Menschheit nicht nur Abhilfe schaffen, sondern überdies denen, die auf Gott hören, grenzenlose Segnungen und endlose Freude bringen.

Alle die das gerechte Königreich Jehovas unter der Herrschaft Christi begehren und Schutz und Sicherheit zu finden wünschen, müssen jetzt auf der Seite Jehovas Aufstellung nehmen. Ich schlage vor, daß diese Zuhörerschaft, die sichtbare sowohl wie die unsichtbare, folgende Entschlieung annehme:

W i r b e s c h l i e ß e n, uns jetzt auf die Seite Jehovas und seines Königreiches zu stellen; daß wir Jehova Gott und seinem geliebten Sohne, Christus Jesus, dem rechtmäßigen Herrscher der Welt gehorchen, dienen, An-

betung darbringen und so an der Rechtfertigung des Namens Jehovas teilnehmen wollen.

Befestigen Sie Ihre Stellung!

Um an Ihrem Entschluss, sich fortan auf die Seite Jehovas und seiner Organisation zu stellen, festhalten zu können, brauchen und wünschen Sie auch wirkliche Hilfe. Sie haben es hierzu nicht nötig, sich irgendeiner menschlichen Organisation anzuschliessen; im Gegenteil, das wäre ein verkehrter Schritt. Sie werden das besonders begreifen, nachdem Sie den nachstehenden Vortrag „Fliehe jetzt“ gelesen haben werden.

Halten Sie an Ihrer Stellung fest und werden Sie dabei stark, indem Sie in Ihrem eigenen Heim, frei von allem religiösen Wirrwarr, Richter Rutherfords Bücher lesen. Diese Bücher sind unsektiererisch, weder kirchlich noch politisch, sondern durchaus biblisch und tatsachengetreu.

Nachstehend sind ihre Titel:

Die Harfe Gottes — Schöpfung — Regierung — Leben — Licht (zwei Bände) — Prophezeiung — Versöhnung — Rechtfertigung (drei Bände) — Befreiung — Bewahrung

In prächtigem Kalikoeinband, mit farbigen Illustrationen ausgestattet und einem Index versehen; jedes Buch ca. 360 Seiten stark. — Alle 13 Bände, portofrei SFr. 12.50; S 17.50; FFr. 62.50; Kč 76.—; \$ 4.35. — Irgendwelche drei portofrei SFr. 3.75; S. 4.50; FFr. 18.—; Kč 18.—; \$ 1.—. — Einzeln portofrei SFr. 1.25; S. 1.60; FFr. 6.—; Kč 6.—; \$ —.35. Kostenloser Katalog auf Verlangen. Bestellungen richte man an:

WACHTTUM, 39 Allmendstrasse, BERN. Postscheckkonto: Bern III/3319.

26 Halbgasse WIEN VII. Postscheckkonto: Wien 166450.

TOUR DE GARDE, 26 rue Ste. Marguerite, STRASBOURG

Tylova ul 16 PRAHA-SMICHOV Postscheckkonto: Prag 34870

WATCH TOWER, 117 Adams Str. BROOKLYN, N. Y. U. S. A.

Fliehe jetzt!

[Richter Rutherfords Rundspruch vom 6. Mai 1934 über eine Kette von Radiosendern, von WBBR aus]

Die in diesem Vortrag enthaltene Aufklärung wird zum Nutzen aller aufrichtig gesinnten Menschen, ungeachtet ihrer Konfession, Rasse oder Farbe gegeben. Die Welt befindet sich in einem höchst kritischen Zustand, und alle Auskunft, die man hierüber aus der Heiligen Schrift erhalten kann, sollte sich ein jeder, der da hofft, Frieden und Gerechtigkeit die Oberhand gewinnen zu sehen, eifrig zu erwerben suchen. Der Feind ist nicht imstande, der Wahrheit mit Wahrheit zu begegnen, und darum greift er zur Unterdrückung der Wahrheit, um so zu verhindern, daß sie bekanntgemacht werde. Jehovas Zeugen haben keinerlei Verlangen, irgendein Geschöpf auf der Erde zu verletzen; doch sie wünschen sehr, den Willen Gottes zu befolgen und der Menschheit Gutes zu tun, indem sie ihr die Wahrheit kundmachen.

Jehova Gott ist durchaus uneigennützig, und darum steht in der Heiligen Schrift geschrieben: „Gott ist Liebe.“ Er hat kein Wohlgefallen an den Bösen. Sie sind ihm ein Greuel, und zum Wohle der ganzen Schöpfung wird er zu seiner festgesetzten Zeit alle Bösen töten. Seine Zeit zur Ausrottung der Gesetzlosen ist nahe. (Offenbarung 11: 15–18; Psalm 145: 20) Er überrumpelt die Gottlosen nicht, sondern setzt sie vorher in Kenntnis und warnt sie, ehe er sie vernichtet. Gott hat den Satan seit Jahrhunderten in seiner Rachlosigkeit fort-

schreiten lassen; nun aber ist sein Ende gekommen; denn „der Tag der Rache Jehovas“ über alle Verruchtheit ist hier. Jehova hat in diesen letzten Tagen den Täuern der Gesetzlosigkeit gründlich Ankündigung und Warnung geben lassen; aber die Mächte, die die Welt beherrschen, haben diese Ankündigung und Warnung verachtet, und der Tag ihres Verderbens eilt heran. Ehe aber die größte Trübsal aller Zeiten über die Welt hereinbricht, läßt Jehova auch das gewöhnliche Volk verständigen und warnen, damit, wer da will, an den einzigen Ort der Sicherheit fliehen kann.

Der größte Lehrer, der dem Menschen gegeben ist, ist Jesus Christus. Da er mit aller Macht und Gewalt bekleidet ist, und alles gerechte Gericht und dessen Urteilsvollziehung in seine Hand gegeben sind, redet er mit absoluter Autorität. Wenn die Welt von einem gewöhnlichen Menschen über eine wichtige Frage Aufklärung erhält, wird seinen Worten Beachtung geschenkt. Wieviel mehr sollten da alle Menschen mit gespannter Aufmerksamkeit auf die Worte des großen und gerechten Herrschers der Welt achten. Vor über neunzehnhundert Jahren, gerade bevor er die Erde verließ, richtete Jesus eine Botschaft der Warnung an die Menschen guten Willens, die am Ende der Welt Satans auf der Erde leben würden; und diese Botschaft betrifft besonders die Menschen, die heute auf der Erde sind; denn die Gegenwart ist gerade die Zeit der Erfüllung der Botschaft. Wir können eine Prophezeiung erst dann verstehen, nachdem ihre Erfüllung begonnen hat. Jetzt, da wir vor unsern Augen die deutlich wahrnehmbaren Tatsachen sehen, die die Erfüllung der warnenden

Weissagung Jesu anzeigen, ist es höchste Zeit, daß wir auf seine Warnung achtgeben.

Die im vierundzwanzigsten Kapitel des Matthäus-Evangeliums aufgezeichnete große Prophezeiung Jesu setzt die besondere Zeit fest, wo die Warnung an das allgemeine Volk ergehen und es unverzüglich fliehen muß, wenn es eine Zuflucht finden will. Jehovas Zeugen ist nun das Gebot gegeben, dieses Evangelium vom Königreiche Gottes der Welt zu einem Zeugnis zu verkündigen, und dann wird unausbleiblich das schließliche Ende kommen. (Matthäus 24: 14) In Befolgung dieses prophetischen Gebotes ist seit einiger Zeit eine weltweite Proklamation dieser frohen Kunde ergangen, und die Menschen sind in Kenntnis gesetzt worden, daß das Königreich der Himmel gekommen und die einzige Hoffnung für die Welt ist. Denen, die nach der Herrschaft der Gerechtigkeit auf Erden Ausschau gehalten haben, sagt Jesus weiter: „Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von welchem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, stehen sehet an heiligem Orte (wer es liest, der beachte es), daß alsdann, die in Judäa sind, auf die Berge fliehen.“ — Matthäus 24: 15, 16.

Diese Weisung wendet sich an die, „die in Judäa sind“. Diese sind es, die ermahnt werden zu fliehen. Die Botschaft der Warnung selbst muß von denen überbracht werden, die von „Judäa“ sind; denn sie sind es, die vom Herrn beauftragt sind, als seine Zeugen zu reden. Ein „Judäer“ ist einer, der sich der Lobpreisung und dem Dienste Jehovas widmet und die Gebote Gottes mit Eifer befolgt. (Hebräer 13: 15) Diese „Judäer“ sind Zeugen Jehovas genannt; ihnen ist das Zeugnis Jesu Christi

übergeben worden, und sie müssen dieses im Gehorsam gegen seine Gebote denen in der Welt überbringen, die hören wollen. (Offenbarung 12: 17; Jesaja 43: 12) Sie sind vom Herrn beauftragt, zu verkündigen, daß dies der Tag der Rache Jehovas ist. (Jesaja 61: 1, 2) Es ist ihnen, als Jehovas Zeugen ferner geboten, diese Botschaft auch vor den Ohren und zum Nutzen der „Gefangenen“ und der gutgesinnten Menschen auf der Erde, „Jonadabe“ genannt, zu geben. Diese beiden zuletzt angeführten Klassen von Menschen befinden sich „in Judäa“, das heißt, ihre Herzen sind in Einklang mit der Gerechtigkeit und sie sehnen sich danach, den Willen Gottes auf der Erde getan zu sehen. Diese Botschaft der Warnung wird ihnen auf das Gebot des Herrn hin, zur rechten Zeit überbracht, um ihnen eine Gelegenheit zu geben, an den Zufluchtsort zu fliehen und dort Schutz zu finden während der Zeit großer Drangsal, die jetzt bevorsteht und im Begriffe ist, hereinzubrechen. Die deutliche Unterscheidung zwischen denen, die in Judäa sind, und denen, die von Judäa sind oder zu Judäa gehören, befähigt uns, die jetzt in Erfüllung gehende Prophezeiung Jesu, besser zu verstehen. Die Beschimpfung eines Menschen könnte gewiß nichts Gutes zeitigen; auch haben Jehovas Zeugen kein Verlangen, Menschen der Lächerlichkeit auszusetzen. Die Wahrheit des Wortes Gottes muß jedoch erklärt werden; und es ist Gottes Wahrheit, die die verleht, welche ihr widerstehen. Damit wir die Anwendung dieser großen Weissagung Jesu Christi verstehen möchten, laßt uns nun im Worte Gottes feststellen, wer denn die „Gefangenen“ und wer die „Jonadabe“ sind.

„Gefangene“

Es gibt auf der Erde eine große Schar von Leuten, die sich geweiht haben, den Willen Gottes zu tun und mithin eingewilligt haben, Jesus Christus in seinen Fußstapfen nachzufolgen; aber aus Menschenfurcht oder Eigenliebe haben sie ihre Übereinkunft mit dem Herrn nicht treu eingehalten. Diese werden durch Widersacher Gottes und seines Reiches in Haft oder im „Gefängnis“ gehalten. Satan ist der große Feind Gottes, und er bemüht sich mit allen Mitteln, die Menschen von Jehova zu entfernen. Satan, der Teufel, ist der große Verführer des Menschen, und eines seiner wirksamsten Verführungsmittel ist die Religion. Dieser hat er sich zur Irreführung der Menschen schon seit den Tagen Nimrods bedient. Die organisierten Kirchen der Gegenwart werden als das „organisierte Christentum“ oder die „Christenheit“ bezeichnet. Sie geben vor, Gott und Christus zu dienen; statt dessen aber dienen sie dem Teufel, der sie überlistet und zu einem Bestandteil der Organisation dieser Welt gemacht hat. Doch gibt es in den Kirchenorganisationen viele Personen, die Gott dienen möchten. Sie nehmen wahr, daß besonders die Führer der Kirchen viele Übelthaten begehen und gänzlich außer Harmonie mit Gott und seinem Königreiche sind; sie sehen, daß die Kirchenorganisation eine eigennützige, politische Einrichtung geworden ist, und daß die Schwerverreichen und Politiker an ihrer Spitze stehen. Die Leute in den Kirchen, die Gott lieben, bemerken die vielen Ungerechtigkeiten, die in diesen Organisationen ausgeübt werden, und daß die Geistlichkeit nicht die Wahrheit der Bibel lehrt; darum seufzen und jammern sie über die vielen Greuel, die dort begangen werden. Warum verlassen denn diese Aufrichtigen nicht die Kirchensysteme? — Die Antwort ist: die Geistlich-

keit hat diese aufrichtigen Leute zum Glauben gebracht, es wäre ihre Pflicht, in den Kirchen zu bleiben, um der Welt zu helfen. Die Führer haben die Aufrichtigen durch Einsflözung von Furcht zu glauben veranlaßt, sie würden über sich Unheil heraufbeschwören, wenn sie die Kirchen verließen. Darum sind die Furchtsamen in den Kirchen geblieben, weil ihnen die Geistlichen mit ihren Behauptungen Angst eingejagt haben. Sie sind soviel wie gefangen, und darum nennt die Schrift sie auch „Gefangene“.

Warum fürchten sich diese Gefangenen vor dem Kirchenaustritt? Die Schrift antwortet: „Ihre Furcht [ist] Menschengebot.“ (Jesaja 29: 13) Jehova hat durch seinen Propheten die unglückliche Lage und Verfassung dieser gewissenhaften Kirchenmitglieder, die da als „Gefangene“ in den „Gefängnissen“ festgehalten werden, aber sich danach sehnen, frei zu sein und Gott zu dienen, vorhergesagt. Die Heilige Schrift schildert sie, wie sie seufzen und zu Gott schreien wegen all der Greuel und wie sie beten: „Hilf uns, Gott unseres Heils, um der Herrlichkeit deines Namens willen; und errette uns, und vergib unsere Sünden um deines Namens willen! Warum sollen die Nationen sagen: Wo ist ihr Gott? Laß unter den Nationen vor unseren Augen kundwerden die Rache für das vergossene Blut deiner Knechte! Laß vor dich kommen das Seufzen des Gefangenen; nach der Größe deines Armes laß übrigbleiben die Kinder des Todes!“ — Psalm 79: 9-11.

Wenn die Demütigen und Furchtsamen in den Kirchenorganisationen ein Buch erhalten, das die Wahrheit der Bibel erklärt, und der Geistliche erfährt dies, dann bringt er darauf, daß das Buch vernichtet werde; so entzieht er den hungrigen Seelen in den Kirchengefängnissen viel Trost. Wenn die Geistlichen erfahren, daß

die „Gebundenen“ in ihren „Kerkern“ die Wahrheitsbotschaft durch das Radio hören, machen sie sich ans Werk, zu verhindern, daß die Verkünder derselben den Rundspruch benützen dürfen. Solche Geistliche sind nicht bloß „Gefängnishüter“, sondern überdies Verfolger derjenigen Glieder ihrer Gemeinde, die die Wahrheit zu erkennen und sie andern zu erzählen suchen. Jehova gibt durch seinen Propheten diese „Eingekerkerten“ zu erkennen und zeigt, daß der aufrichtige „Gefangene“ wie folgt betet: „Hörche auf mein Schreien, denn ich bin sehr elend; errette mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig! Führe aus dem Gefängnis heraus meine Seele, damit ich deinen Namen preise! Die Gerechten werden mich umringen, wenn du mir wohlgetan hast.“ (Psalm 142: 6, 7) Wann wird der Herr diese Gebete erhören und beantworten? Die Prophetie in Psalm 102 antwortet: „Jehova wird Zion aufbauen, wird erscheinen in seiner Herrlichkeit; er wird sich wenden zum Gebete des Entblößten, und ihr Gebet wird er nicht verachten. Das wird aufgeschrieben werden für das künftige Geschlecht; und ein Volk, das erschaffen werden soll, wird Jehova loben. Denn er hat herniedergeblickt von der Höhe seines Heiligtums, Jehova hat herabgeschaut vom Himmel auf die Erde, um zu hören das Seufzen des Gefangenen, um zu lösen die Kinder des Todes.“ — Psalm 102: 16–20.

Zion, Gottes Organisation, ist jetzt aufgebaut. Christus Jesus, ihr Haupt, ist im Tempel Gottes und sendet treue Zeugen aus, den „Gefangenen“ Zeugnis zu geben, damit sie hören sollen und den Weg des Entrinnens kennen lernen möchten; Gottes Gesalbte sind von ihm beauftragt worden, „blinde Augen aufzutun, Gefangene aus dem Kerker herauszuführen, und aus dem Gefängnis, die in der Finsternis sitzen.“ (Jesaja 42: 7) Das Königreich Gottes und seines Christus ist gekommen, und

diese Gefangenen müssen die Botschaft von seinem Reiche hören; denn die da hören und Gott gehorchen, macht er frei, wie geschrieben steht: „Jehova löst die Gebundenen; Jehova öffnet die Augen der Blinden, Jehova richtet auf die Niedergebeugten, Jehova liebt die Gerechten.“ — Psalm 146: 7, 8.

Darum gehen jetzt Jehovas Zeugen im Gehorsam gegen sein Gebot durch das Land und suchen alle auf, die Gerechtigkeit lieben. Sie bemühen sich, ihnen, ungeachtet welcher Konfession oder Rasse sie angehören mögen, zu helfen, die Wahrheit zu verstehen, wie geschrieben steht: „Jehova sprach zu ihm [seinen Zeugen]: Gehe mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem [die Christenheit] und mache ein Zeichen an die Stirnen der Leute, welche weuzen und jammern über die Greuel, die in ihrer Mitte geschehen.“ (Hesekiel 9: 4) Die warnende Botschaft, die Christus Jesus jetzt an diese Gefangenen richtet, ist: „Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung sehen sehet an heiligem Orte, dann fliehet auf die Berge!“

Jonababe

Es gibt noch eine andere Klasse von Menschen auf Erden, die in der Schrift „Jonababe“ genannt werden, da sie Gerechtigkeit lieben und das Rechte zu tun wünschen. Sie sind niemals mit einer der Kirchenorganisationen verbunden gewesen; weil sie darin so viel Heuchelei gewahr geworden sind, haben sie sich von ihnen ferngehalten. Diese Klasse von Leuten wurde vorgeschattet durch einen Mann namens Jonadab, der in Israel wohnte, selbst aber kein Israelit war. Er und seine Nachkommen waren treu zu tun bestrebt, was nach ihrem Verständnis das

Rechte war. Gott nahm Kenntnis von ihrem Streben nach Gerechtigkeit und erzeigte ihnen seine Gunst, obwohl sie keine Israeliten waren. Jeshu, ein gottgetreuer Israelit und Knecht Jehovas, wurde ausgesandt, Gottes Strafurteil an den heuchlerischen Israeliten zu vollstrecken, die sich der Baalsanbetung, das ist der Ausübung der Teufelsreligion, zugewandt hatten. Wie die Schrift zeigt, schatteten die Baalsanbeter die „Christenheit“ vor, die heutzutage ebenfalls heuchlerische Teufelsanbetung betreibt. Jonadab und seine Nachkommen haßten Heuchelei, gerade wie auch heute viele Männer und Frauen ohne Kirchenzugehörigkeit Heuchelei verabscheuen. Als Jeshu auf seinem Wege dem Jonadab begegnete, da sprach er zu ihm: 'Bist du auf meiner Seite oder nicht?' Jonadab antwortete ohne Zögern, daß er zu Jeshu halte. (2. Könige 10: 15, 16) Da ergriff Jeshu Jonadabs Hand und lud ihn ein, zu ihm in seinen Wagen zu steigen. Indem Jonadab darauf in Jeshus Wagen stieg, wurde dort prophetisch die Klasse gutgesinnter Menschen dargestellt, wie sie sich heute auf die Seite der Organisation Gottes stellt, da sie ein aufrichtiges Verlangen hat, der Gerechtigkeit zu dienen, und es ablehnt, mit irgendeinem Teil der Organisation Satans zusammenzuwirken. Diese Menschen guten Willens müssen jetzt über Jehovas Vorhaben aufgeklärt werden, und dieseshalb sendet Jehova seine Zeugen aus, um ihnen Aufschluß zu geben und ihnen durch die Worte der Heiligen Schrift zu sagen, wann und wohin sie fliehen müssen. Es geht demnach aus der Schrift mit Klarheit hervor, daß Jesu Worte, womit er gewissen Leuten gebietet, zu fliehen, an die Klasse der „Gefangenen“ oder an die „große Schar“ gerichtet sind; ferner

muß durch Jehovas Zeugen, im Gehorsam gegen das Geheiß des Herrn, diese Aufklärung den Menschen guten Willens auf der Erde, auch „Jonadabe“ genannt, übermitteln werden. In andern Worten: Jehovas Zeugen müssen die Unterweiser dieser beiden Klassen von Leuten sein, die Jehova und seine gerechte Organisation kennenzulernen wünschen.

Zeit

Wann müssen sie fliehen? Die Worte Jesu zeigen, daß ihre Flucht gerade vor der Schlacht des großen Tages Gottes, des Allmächtigen, geschehen muß. Die betreffenden Worte Jesu wurden teils als Antwort auf die ihm gestellte Frage über seine Wiederkunft, das Ende der Welt und sein Königreich geäußert. Dieser Zeitabschnitt begann im Jahre 1914. Darauf folgte, nach 1918, eine weltweite Verkündigung der Botschaft von der Rache unseres Gottes, und diese warnende Ankündigung erging auch an die Herrscher. Es geschieht offenbar kurz vor dem Abschluß dieser Zeugnisperiode, wo die besondere Warnungsbotschaft an die Gefangenen und an die Jonadabklasse gerichtet werden muß. Von diesen heißt es mit Recht, daß sie „in Judäa“ sind; denn ihre Liebe ist auf Gott und sein gerechtes Königreich und nicht auf den Teufel oder irgendeinen Teil seiner Organisation gerichtet. Ihr Herzensverlangen geht danach, Jehova Gott zu ehren und zu rühmen und ihm zu dienen. Daher spricht Jesus zu ihnen: „Wenn ihr den von Daniel, dem Propheten, erwähnten verwüstenden Greuel stehen sehet an heiligem Orte, dann fliehet auf die Berge!“ — Die

göttliche Aufzeichnung über denselben Gegenstand in Markus 13: 14 lautet: „Wenn ihr aber den Greuel der Verwüstung sehen sehet, wo er nicht sollte, (wer es liest, der beachte es [oder verstehe es, Fußnote der Elberfelder Bibel]) daß alsdann die in Judäa sind, auf die Berge fliehen!“ Wenn die „große Schar“ und die „Sonadabklasse“ diese Aufklärung erhalten haben und sehen oder verstehen, was der „heilige Ort“ bedeutet, und was der „Greuel der Verwüstung“ ist, dann müssen sie, wenn sie zum Zufluchtsort entrinnen möchten, unverzüglich fliehen.

Heiliger Ort

Der „heilige Ort“ ist das Heiligtum Jehovas. Es ist seine Hauptorganisation mit Christus Jesus an der Spitze. Es ist seine Wohnstätte. „Den Jehova hat Zion erwählt, hat es begehrt zu seiner Wohnstätte: Dies ist meine Ruhe inmerdar; hier will ich wohnen, denn ich habe es begehrt.“ (Psalm 132: 13, 14) Es ist Gottes Königreich mit Christus Jesus als Haupt und König, und alle seine Genossen sind die Glieder seines Königshauses und sind Gott zu Königen und Priestern gemacht worden. — Offenbarung 1: 6.

Als Luzifer wegen seiner ruchlosen Rebellion gegen Gott nun der Satan und der Teufel geworden war, machte Gott sein Vorhaben kund, aus seiner, als sein Weib versinnbildeten Organisation, einen „Samen“ hervorzu- bringen, der Gottes Namen rechtfertigen und Satan und dessen Organisation vernichten wird. (1. Mose 3: 15) Dieser verheißene „Same“ ist Christus Jesus, und in der

ganzen Prophetie der Schrift nimmt dieser „Same der Verheißung“ oder das Königreich, eine hervorragende Rolle ein. Mit der Nation Israel errichtete Gott sein vorbildliches Königreich, wodurch er Bilder schaffte, die sein wirkliches Königreich vorschatteten und anzeigten, daß er einst in der Zukunft sein Königreich auf der Erde aufrichten und daß dieses seinen heiligen Namen vollständig rechtfertigen würde. Jesus wurde hauptsächlich dazu auf die Erde gesandt, um ein treuer und wahrhaftiger Zeuge für Jehova zu sein, seine Lauterkeit und Makellosigkeit darzutun und seine Eignung als Rechtfertiger des Namens Jehovas zu erweisen. Nachdem Jesus sich sogar bis in den schimpflichsten Tod als gottgetreu bewährt hatte, weckte ihn Gott aus dem Tode auf und erhöhte ihn über jedes Geschöpf im Weltall; auch hat er geboten, daß sich jedes Knie vor ihm beugen und jede Zunge bekennen soll, daß er der Christus ist, zur Verherrlichung Jehovas. (Philipp. 2: 9-11) Gott hat Jesus Christus zum Herrscher der Welt gemacht, und zur bestimmten Zeit muß seine Herrschaft beginnen. In zweiter Linie bezweckte das Kommen Jesu auf die Erde und sein Opfertod die Erlösung des Menschengeschlechtes und die Erlangung der Vollmacht Jehovas, allen Menschen, die ihm gehorchen, Leben zu geben.

Als die israelitische Nation sich als treulos erwiesen hatte und verworfen wurde, erklärte Gott, daß er dem vorbildlichen Königreich ein Ende machen werde und verkündete auch damals seinen Beschluß, das Königreich dem zu geben, „welchem das Recht gehört“, das ist Christus Jesus. (Ezekiel 21: 32; and. Übers. Vers 27) Als Christus Jesus ein Mensch geworden war und das Alter seiner

Volljährigkeit erreicht hatte, wurde er zum König der Welt gesalbt und begann unverzüglich anzukündigen: „Das Königreich der Himmel ist herbeigekommen.“ In allen seinen Lehren betonte er dieses Reich. Er erklärte, daß er fortgehen müßte, um das Königreich zu empfangen, worauf er wiederkommen, sein Reich aufrichten, den Bösen vernichten und Jehovas Namen rechtfertigen werde; und das alles würde er am Ende der Welt Satans tun. Daher richteten die Jünger Jesu folgende Frage an ihn: „Was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters [and. Übersetz.: des Endes der Welt]?“ Jesus hatte seinen Jüngern eröffnet, daß Jehova mit ihm einen Bund für das Königreich gemacht habe, und er lud seine treuen Jünger ein, mit ihm an dieser Königreichsherrschaft teilzunehmen. (Lukas 22: 29) Darum haben die treuen Nachfolger Christi auf das Kommen des Königreiches gehofft.

Das Königreich Christi ist gänzlich der Gerechtigkeit geweiht, und darum ist es der „heilige Ort“ oder die Stätte göttlicher Vollmacht zur Weltherrschaft. Nur die von Gottes Geist Gezeugten und Gott und seiner Sache der Gerechtigkeit völlig Ergebenen können jemals mit Recht an diesem heiligen Orte stehen; wie geschrieben steht: „Wer wird steigen auf den Berg Jehovas, und wer wird stehen an seiner heiligen Stätte? Der unschuldiger Hände und reinen Herzens ist, der nicht zur Falschheit erhebt seine Seele und nicht schwört zum Truge.“ — Psalm 24: 3, 4.

Die Königsfamilie oder das Königreich Gottes besteht aus Christus Jesus und seinen selbst bis in den Tod getreuen Nachfolgern. Die Schrift beschreibt seine

heilige Organisation als das Geheimnis des Reiches Gottes. Die Propheten und die heiligen Engel suchten dieses Geheimnis zu verstehen. Es wurde ihnen aber nicht gewährt, hineinzuschauen, weil Gottes bestimmte Zeit noch nicht gekommen war. (1. Petrus 1: 10–12) Von Pfingsten an begann Gott dieses Geheimnis zu enthüllen; darum sagte Jesus zu seinen Jüngern: „Euch ist es gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu wissen.“ (Markus 4: 11) Das Geheimnis des Königreiches Gottes ist also Christus und die 144000 Glieder seines Königshauses. Darüber steht geschrieben: „Das Geheimnis, welches von den Zeitaltern und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen geoffenbart worden ist, denen Gott kundtun wollte, welches der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses sei unter den Nationen, welches ist Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.“ (Kolosser 1: 26, 27) Der heilige Ort ist also Jehovas Königshaus, der Christus, der zum Herrscher der Welt eingesetzt und hierzu mit Macht und Gewalt bekleidet worden ist. Jehova Gott setzte Christus Jesus im Jahre 1914 zum König ein, wie geschrieben steht: „Habe doch ich meinen König gesalbt auf Zion, meinem heiligen Berge.“ (Psalm 2: 6) Das bezeichnet die Zeit der Geburt des „männlichen Sohnes“, der die Welt regieren soll. (Offenbarung 12: 5) Unmittelbar darauf erfolgte ein Krieg im Himmel, der damit endigte, daß Satan und seine gefesselten Engel aus dem Himmel gestürzt und auf die Erde hinabgeworfen wurden. — Offenbarung 12: 7–9.

Greuel der Verwüstung

Da die Heilige Schrift klar und deutlich zeigt, daß Gottes Königreich unter Christus der höchste Teil der Organisation Jehovas, fruchtbar und das Mittel ist, wodurch dem Menschen Leben gegeben werden soll, geht daraus mit Gewißheit hervor, daß der „Greuel der Verwüstung“ (oder nach andren Übersetzungen: „der verwüstende Greuel“), von dem Gottes Prophet redet, das gerade Gegenteil des Königshauses Gottes, folglich ein Greuel ist und von Satan, dem Teufel, ausgehen muß. Dieser Greuel bringt Schmach auf den Namen Jehovas und wendet die Menschheit von Gott ab. Der Teufel ist der Anführer in jeder Ruchlosigkeit, und seine ganze Organisation ist gottlos und verderbt. (Epheser 6: 10–12; 1. Johannes 5: 19) Es heißt in Gottes Wort: „Der Weg des Gesetzlosen ist Jehova ein Greuel.“ (Sprüche 15: 9) Daraus folgt mit Sicherheit, daß der „Greuel der Verwüstung“ das Machwerk des Teufels ist, wodurch er bezweckt, sich Jehova zu widersetzen und sein Heiligtum, das ist Jehovas Hauptorganisation oder Königtumsklasse, zu verunreinigen. — Psalm 114: 2; Hesekiel 25: 3; Psalm 96: 6.

Bald nachdem das Geheimnis des Königreiches Gottes geoffenbart worden war und die Apostel des Herrn es verkündigt hatten, begann Satan, der Teufel, als Gegenstück hierzu, ein betrügerisches und heuchlerisches Machwerk zu entwickeln, das in der Schrift als das „Geheimnis der Gesetzlosigkeit“ bezeichnet wird, und das nicht nur Gott widersteht, sondern auch „sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt“. (2. Thessalonicher 2: 4–8) Satan,

der Teufel, ist das Haupt der Geseßlosen, und das „Geheimnis der Geseßlosigkeit“ ist des Teufels trügerischer und heuchlerischer Ersatz für Gottes Königreich, unter welchem Namen immer dieser Ersatz auftreten mag. Seit den Tagen der Apostel Jesu bis zum Kommen des Herrn und seines Königreiches hat Gott ein Volk für seinen Namen aus der Welt herausgenommen, um seine Zeugen zu sein und mit Christus Jesus vereinigt zu werden. Während desselben Zeitraumes hat Satan seinen betrügerischen Ersatz entwickelt. Im Jahre 1918 ist Christus Jesus zum Tempel Jehovas gekommen und hat die Tempelklasse zu sich versammelt. Kurz darauf schuf Satan seinen Ersatz für das Königreich, nämlich den „Völkerbund“ der „Christenheit“, und dieser ist der „Greuel der Verwüstung“.

Man beachte nun auf welche hinterlistige Weise der Teufel seine Absicht ausgeführt hat. Eine gewisse Zeit nach dem Tode der Apostel kam die römisch-katholische Organisation ins Dasein. Ohne Zweifel befanden sich damals in jener Organisation viele gewissenhafte Leute; bald aber hatte der Teufel die katholische Kirche überlistet und aus ihr eine politisch-religiös-kommerzielle Organisation gemacht, und als solche hat sie seither gewirkt. Sie ist heute eine der mächtigsten und verschlagensten Organisationen der Erde. Diese römisch-katholische Hierarchie oder Priesterherrschaft behauptet, sie besitze das ausschließliche Recht und die einzige Befugnis, die Schrift auszulegen, und ihr Haupt, der Papst, regiere als Stellvertreter Christi. Es gibt Millionen guter Katholiken, die im biblischen Sinne „Gefangene“ sind. Später wurde das protestantische System organisiert; auch

dieses wurde bald in eine religiöse, politische und geschäftliche Organisation umgewandelt, und sie behauptet, die Könige der Erde herrschten kraft göttlichen Rechts. Geld oder Gewinnsucht ist das Band gewesen, das die religiösen, politischen und kommerziellen Elemente zusammengehalten hat. Doch gibt es in diesen Organisationen zweifellos eine Anzahl Geistlicher und viele andere, die wegen ihrer Untriffligkeit über Jehovas Vorzüge in diesen weltlichen Organisationen als „Gefangene“ festgehalten werden, die aber noch entfliehen können, wenn sie nach Erkenntnis der Wahrheit ohne Verzug handeln. Die Juden wiederum sind stets gegen Christus Jesus, den König, gewesen. Gegen Kriegsende, im Jahre 1918, veranlaßte Satan gewisse Menschen, die er überlistet hatte, Anstrengungen zu unternehmen, alle Religionen der Erde zu einem einzigen Gefüge zu verbinden. Dabei wurde von allen Beteiligten verstanden, daß sie die öffentliche Erwähnung oder Erörterung irgendeiner Frage, die einen Meinungsstreit hervorrufen oder eine der Religionsgruppen verletzen könnte, vermeiden würden. Heute sind die katholischen, protestantischen und jüdischen Führer und auch die Führer anderer Religionen durch gegenseitiges Einverständnis miteinander verbündet. Sie alle sind gegen Gottes Königreich und verschmähen die Heilige Schrift, die da erklärt, daß Gott seinen geliebten Sohn Christus Jesus zum König der Welt und zur einzigen Hoffnung der Welt gemacht hat. Sie alle bekämpfen irgendeine Verkündigung, die die Wahrheit der Lehren irgendeiner dieser Konfessionen in Frage zu ziehen magt. Satan hat es veranlaßt, daß sich diese Religionsorganisationen vereinigt und anstatt oder an Stelle des

Königreiches Gottes unter der Herrschaft Christi, die Liga der Nationen, den „verwüstenden Greuel“, aufgestellt haben. Das Volk muß nun feststellen, wem diese Organisationen dienen, damit es den rechten Weg einschlagen könne. Es steht in der Schrift geschrieben: „Wisset ihr nicht, daß, wem ihr euch darstellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht? entweder der Sünde zum Tode, oder des Gehorsams zur Gerechtigkeit?“ (Römer 6: 16) Ein jeder tritt darum entweder für Satans Organisation ein oder aber für Gottes Organisation unter Christus. Es gibt kein Mittelding.

Der Völkerbund

Jesus wies besonders auf den Greuel der Verwüstung hin, von dem der Prophet Daniel in folgenden Worten geredet hat: „Und Streitkräfte von ihm werden dastehen; und sie werden das Heiligtum, die Feste, entweihen, und werden das beständige Opfer abschaffen und den verwüstenden Greuel aufstellen.“ (Daniel 11: 31) Man beachte die unbestreitbaren Tatsachen, die die Folgerung stützen, daß der Völkerbund der „verwüstende Greuel“ ist. Das Britische Reich ist das siebente Weltreich und mithin die hervorragendste Macht der ganzen „Christenheit“, und Satan ist „der Gott dieser Welt“. (2. Korinther 4: 4) Das vom Propheten Daniel erwähnte Opfer ist das beständige Opfer der Lobeserhebung Gottes und des Dienstes für Jehova durch seine treuen Zeugen, die wahren Nachfolger Christi Jesu. (Hebräer 13: 15) Während des Weltkrieges nahm das anglo-amerikanische

Weltreichsystem, das ist die siebente weltbeherrschende Macht oder die „Christenheit“, das beständige Opfer, das heißt den beständigen Dienst der Zeugen Jehovas, weg, indem sie ihr Werk stilllegte. Dabei wurden viele dieser Zeugen ins Gefängnis geworfen und einige von ihnen wurden getötet. Zu jener Zeit war der Teufel aus dem Himmel geworfen, und da er wußte, daß bis zur Schlacht von Harmagedon, wo er den Schlußkampf wird kämpfen müssen, nur noch kurze Zeit ist, begann er, wie in Offenbarung 12: 12; 16: 13–16 erklärt wird, alle Nationen der „Christenheit“ für die große Schlacht zu mobilisieren.

Der Teufel hat sich allezeit der Religion bedient, um seinen schändlichen Mächenschaften ein gefälliges Ansehen zu verleihen und hat damit Millionen aufrichtiger Menschen getäuscht. Im Jahre 1918, noch vor Kriegsende, veröffentlichte das „National Committee of the Churches“ (Nationale Kirchen-Komitee) ein Büchlein unter dem Titel „Liga der Nationen, Entwurf zur Diskussion“. Aus jener Broschüre seien folgende Worte angeführt:

„Das Zusammenwirken der Alliierten ist der Welt erfolgreichstes Experiment bezüglich Brüderlichkeit.“ „In England haben sich die mächtige Britische Arbeiter Partei, die anglikanische und die freien Kirchen, Handelsunternehmungen und andere Organisationen zugunsten des Programms ausgesprochen.“ „In England sind der Premier Lloyd George, der frühere Premier Asquith, Viscount Bryce, Arthur J. Balfour, der Erzbischof von Canterbury und Hunderte von andern hervorragenden

Männern und Frauen aus allen Kreisen glühende Befürworter eines Völkerbundes."

Der Völkerbundsvertrag wurde von dem britischen General Smuts verfaßt. Präsident Wilson war sein hauptsächlichstes Sprachrohr, und die großen Religionsführer verummten das Ganze in „heilige Gewänder“, hergestellt von Menschenhand. Die Londoner Zeitung „Daily Express“ sagte am 30. April 1931 im wesentlichen: „Großbritannien ist die Liga der Nationen. Wir sind seine große Stärke.“

Die internationalen Bankiers unterstützen den Völkerbund mit ihrem Gelde. Viele der Gewaltigen in der Finanzwelt werden Juden genannt, aber sie sind in Wirklichkeit keine Juden. Sie sind wohl Nachkommen von Hebräern; aber das Wort „Jude“ oder „Judäer“ bezeichnet eigentlich einen, der Jehova Gott preist und ihm dient, und das tun die internationalen Bankherren gewißlich nicht. Sie haben das Gold zu ihrem Gott gemacht. Die Zeitung „New York American“ vom 8. März 1934 veröffentlichte folgendes: „Die umfassendste Propagandamaschine, die jemals in Amerika aufgestellt worden ist, ist, wie eine genaue Prüfung ergibt, gegenwärtig an der Arbeit, die Vereinigten Staaten in den Völkerbund und den Weltgerichtshof hineinzudrängen. Gestützt durch Fonds von annähernd \$ 15 000 000, streckt sich dieses Unternehmen über das Land aus, und sucht die öffentliche Meinung über den Gegenstand der Teilnahme Amerikas in internationalen Angelegenheiten zu beeinflussen durch Schulen, Bibliotheken, Hochschulen, Kirchen, Gemeinde- und Berufsorganisationen.“

Religionsführer

Die Geistlichkeit behauptet, sie diene Gott, und wahrscheinlich gibt es welche unter ihnen, die dies aufrichtig zu tun wünschen; aber, wie die Schrift erklärt, sind sie Diener dessen, dem sie in Wirklichkeit dienen, sei es nun Gott oder dem Teufel. (Römer 6: 16) Die Tatsachen zeigen, daß die Geistlichkeit, sowohl die katholische und protestantische als auch die jüdische, den Völkerbund, der ein Machwerk des Teufels ist, unterstützen und ihm dienen, Gegner des Königreiches Gottes unter Christus sind und sich dagegen verschworen haben. (Psalm 2: 2, 3; 83: 2-5) Der Völkerbund ist von diesen Organisationen „an heiligem Orte“, das ist, „wo er nicht [sein] sollte“, aufgestellt worden; dort steht er als Ersatz für Gottes Königreich und ist ein Greuel in den Augen Jehovas. Man beachte einige weitere Beweise zur Unterstützung dieser Darlegung. Im Januar 1919 veröffentlichte der Kirchenbund (Federation of Churches) folgende Erklärung: „Die Zeit ist gekommen, die Welt für Wahrheit, Recht, Gerechtigkeit und Menschlichkeit zu organisieren. Darum dringen wir als Christen darauf, daß auf der kommenden Friedenskonferenz eine Liga freier Nationen gegründet werde. Ein solcher Bund ist nicht lediglich ein Friedensmittel, er ist vielmehr der politische Ausdruck des Königreiches Gottes auf Erden.“

Die folgenden Zitate sind den veröffentlichten Berichten des „Bundesrates der Kirchen Christi (Federal Council of Churches of Christ)“ entnommen: „Die größte Hoffnung für die Zukunft ist der Völkerbund. Das ist die einzige wertvolle und definitive Sache, die

aus dem Kriege hervorgegangen ist. Der Frieden der Welt und die Hoffnung der Menschheit beruhen auf der richtigen Befestigung und Wirksamkeit der Liga." Katholische, protestantische und jüdische Geistliche haben sich in diesem Bestreben zusammengetan, wie die folgende Anführung aus dem besagten Bericht beweist: „Ehe der Pariser Vertrag veröffentlicht wurde, hatte dieses Komitee eine Serie von sechs Abhandlungen über den Völkerbund verfaßt und veröffentlicht; sie wurden in den Kirchen verteilt, und über hunderttausend Exemplare wurden gebraucht. Die ganze Aktion kostete ungefähr hunderttausend Dollar, und durch die Kommission für Internationale Gerechtigkeit und guten Willen wurden alle führenden protestantischen Denominationen angeworben, und durch die Kirchliche Friedens-Union und die Welt-Allianz wurden die R ö m i s c h - K a t h o l i s c h e n und J u d e n zum Eintritt bewogen, sodaß gesagt werden kann, daß das Nationale Kirchen-Komitee für die moralischen Ziele des Krieges das umfassendste Komitee darstellt, das jemals in Amerika versucht hat, über das gesamte Religionsleben unseres Volkes zu reden. Als der Krieg zu einem siegreichen Ende gekommen war, da sahen wir uns mit einem Male der Notwendigkeit gegenübergestellt, uns an das Werk zu machen, eine neue Welt aufzubauen zu helfen, worin die Wiederholung eines solchen Unheils für die Zivilisation auf ewig verunmöglicht werden soll.“ (Bericht über 1920, Seite 160) Es können also diese Organisationen ihre eigenen Worte nicht ableugnen, die da zeigen, daß sie den Völkerbund als Erbsaß für das Reich Gottes angenommen haben.

Der Bericht sagt weiter: „Unmittelbar auf die Konferenz für Rüstungseinschränkung kam die Frage der Informierung der Öffentlichkeit über die Ergebnisse der Konferenz und ihre Bedeutung, sowie der Sicherung der öffentlichen Stimmung zum Zustandebringen der Genehmigung für die Verträge. Das wurde durch unser gewöhnliches Verfahren ausgeführt, indem ein besonderes Rundschreiben an alle Gemeindefkirchen innerhalb der Wählerschaft des Bundesrates [der Kirchen] versandt wurde. Dieser Brief wurde durch die Kirchliche Friedens-Union zusammen mit ähnlichen Mitteilungen des Nationalen katholischen Wohlfahrtsrates (National Catholic Welfare Council) und der zwei nationalen Organisationen der jüdischen Rabbiner ausgesandt.“ — Bericht über 1922.

Der Kirchenbund oder die Religionsführer haben kürzlich eine neue Korporation zur Ausbreitung der Liga der Nationen gebildet und sie „Die Eingetragene Völkerbunds-Vereinigung (The League of Nations Association, Incorporated)“ genannt. Ihr Präsident ist ein gewisser Raymond W. Fosdick. Im Februar 1934 sandte sie einen von ihrem Präsidenten unterschriebenen Brief aus, worin das amerikanische Volk aufgerufen wird, in den Völkerbund einzutreten. Unter anderm gebraucht jener Brief folgende Worte: „Die Sache des Völkerbundes ist heute lebenswichtiger als zu irgendeiner andern Zeit seit seiner Gründung. . . In einer Welt, so dunkel wie diese, — warum da noch das einzige scheinende Licht ausblafen?“

Die Heilige Schrift aber erklärt, daß Christus Jesus und sein Königreich das Licht der Welt und die einzige

Hoffnung der Welt ist. (Johannes 8: 12; Matthäus 12: 18–21) Somit ist der endgültige Beweis erbracht, daß die Vespürworter des Völkербundes ihn „an heiliger Stätte“, wo er nicht hingehört, haben aufstellen lassen; dabei haben sie ihn als das Licht und die Hoffnung der Welt angepriesen. Die göttliche Aufzeichnung erklärt, daß der Völkербund ein Greuel in Gottes Augen ist, und zwar der „verwüstende Greuel“, weil er als Ersatz für das Königreich Gottes geschaffen worden ist. Diese Tatsachen werden jetzt durch Gottes Gnade veröffentlicht, damit die „Gefangenen“ und die ehrlich gesinnten Menschen, die Jonadabe, die durch Gottes Wort gegebene Warnung erhalten und sich unverzüglich nach dem einzigen Zufluchtsort retten können.

Angeblicher Zweck

Der Völkербund, wird behauptet, sei das Licht der Welt, und sein angeblicher Zweck die Sicherung des Weltfriedens und der guten Gesinnung unter den Menschen. Daher haben sich Katholiken, Protestanten, Juden, Christliche Wissenschaftler und andere Religionsführer miteinander verbündet und feierlich vereinbart, nichts über einander zu sagen, das Mißklang hervorrufen oder Anstoß erregen könnte; darum bekämpfen sie einen jeden, der die Wahrheit über die Sache zu sagen wagt, und fallen gemeinsam über ihn her. In andern Worten, sie sind in ihrem Bemühen, Frieden um jeden Preis zu haben, willig, auch die Wahrheit zu opfern. Das ist offenbar ein abgeseimter Plan Satans, ob diese Leute das nun wissen oder nicht. Zur Ausführung dieses Planes nehmen es

sich die großen Rundfunk-Gesellschaften heraus, zu bestimmen, was das Volk über die Heilige Schrift hören dürfe und was nicht; außerdem haben sie ihren Beschluß bekanntgegeben, daß sie keinen Rundspruch an das Volk erlauben wollen, woran sich irgendwelche Kirchen stoßen könnten. Das ist eine politische Bewegung unter einem religiösen Deckmantel, und dadurch werden viele verführt. Das ist ein weiterer Beweis dafür, daß dieser abgefeimte Plan nicht von Menschen stammt, sondern daß der Teufel sein Vater ist; und dieser versucht, das Volk in Schlaf zu lullen und es in Unwissenheit über die Wahrheit zu halten, während er sein schändliches Werk betreibt.

Als ein Beispiel dafür, welche Methoden jetzt gebraucht werden, dem Volk das Hören der Wahrheit vorzuenthalten, diene folgende Tatsache: In der gesetzgebenden Versammlung des Staates New-Jersey ist gegenwärtig eine Gesetzesvorlage hängig, die, falls sie angenommen würde, es jedermann unmöglich machen müßte, den Menschen die deutliche Wahrheit des Wortes Gottes über die jehige überaus gefahrvolle Zeit zu sagen. Angeblich bezweckt dieses vorgeschlagene Gesetz gegen öffentliche Herabsetzung, Verhöhnung oder Schmähung die Beschützung der Konfessionen und die Sicherstellung der Redefreiheit. Doch ist offenbar der Zweck dieses Gesetzes gerade das Gegenteil. Eine ähnliche Gesetzesvorlage wurde in der gesetzgebenden Versammlung des Staates New York eingebracht, und ein weiterer ähnlicher Gesetzesentwurf liegt gegenwärtig in den gesetzgebenden Körperschaften der Provinzen Kanada vor. Das allein beweist schon, daß das vorgeschlagene neue Gesetz gegen öffentliche Herabsetzung von Religionen

nicht in New Jersey ausgeheckt worden ist, sondern einen weit mächtigeren Ursprung hat. Der wirkliche Zweck dieser Gesetzesvorlage geht darauf aus, alle Verbreiter der Wahrheit über Gottes Königreich zum Stillschweigen zu zwingen, während eine mächtige Organisation unter dem Deckmantel der Religion, vorrückt, um alle Macht, die sich noch in den Händen des Volkes befindet, an sich zu reißen. Satans arglistiger Plan ist darauf gerichtet, zu verhindern, daß das Volk die Wahrheit des Wortes Gottes hört; dies sucht er durch einen Knebel zu tun, den er in den Mund eines jeden stoßen will, der als Zeuge für den Namen Jehovas die Segnungen verkündigt, die Gottes Königreich den Menschen bringen wird. Wiederum warne ich das Volk, daß die große Schlacht von Harmagedon nahe bevorsteht, und daß Satan sich aller Mittel, die in seiner Macht stehen, bedient, um zu verhüten, daß die Menschen die Ursache dieser Schlacht, ihren Ausgang und den einzigen Ort der Sicherheit erfahren. Es gibt keinen Grund oder irgendwelche Notwendigkeit für die Beschützung wahrer Religion vor Verleumdung oder öffentlicher Herabsetzung; denn das Wahre steht allezeit der genauesten Untersuchung und der schärfsten Kritik offen und ist gewiß, von solcher Kritik nicht verletzt noch beschädigt werden zu können. Nur der Irrtum sucht sich vor dem Scheinwerfer der Wahrheit zu verbergen. Wir haben festes Vertrauen in Jehova und seinen König, daß die Wahrheit nun erhöht werden soll, und daß ein jeder, der sich ganzherzig auf die Seite der Wahrheit und Gerechtigkeit stellt, auf den Weg der Sicherheit geführt werden wird.

Warnung

Wüchsten nun die Gefangenen in den verschiedenen Kirchen und alle Menschen guten Willens auf der Erde auf die warnenden Worte Jesu achten, der da sagte: „Wer es liest, der beachte es!“ Das Königreich Gottes unter Christus ist hier, und der Teufel und seine Werkzeuge haben veranlaßt, daß der Völkerbund, ein Scheingebilde und betrügerischer Ersatz für Gottes Königreich, „an heiligem Orte“, wo er nicht sein sollte, aufgestellt worden ist; das ist der „Greuel der Verwüstung, von welchem durch Daniel, den Propheten, geredet ist“. Die Tatsache, daß die „Liga der Nationen“ von Religionsorganisationen gestützt wird, ist ein schlagender Beweis, daß diese Organisationen gegen Jehova Gott und sein Königreich sind.

Wenn Sie willens geworden sind, Gott und Christus Jesus zu dienen und wenn Sie wünschen, durch Gottes Reich begünstigt zu werden und diesem zu dienen, so sind Sie in Judäa, das heißt, in der Herzensverfassung derer, die auf der Seite Gottes stehen. Erkennen Sie die Wahrheit? und sehen Sie den „Greuel“ dort stehen wo er nicht sein sollte? Dann, sagt Jesus, der König: „Fliehet auf die Berge!“ Zögern Sie nicht, sondern fliehen Sie jetzt; denn in sehr kurzer Zeit wird die große Drangsal von Harmagedon über die Welt hereingebrochen sein, und dann wird es zu spät für die Flucht sein. Wie können Sie entfliehen? Indem Sie sich freimütig und unzweideutig auf die Seite Gottes und seines Königreiches unter Christus stellen und sich weigern, mit der Organisation Satans einen Ausgleich zu machen. Wenn Sie sich in

irgendeiner der politischen Kirchenbewegungen befinden, verlassen Sie sie und lehnen Sie es ab, mit diesen ungerechten Organisationen irgend etwas gemein zu haben. Wenn Sie zwar in der Welt aber guten Willens gegen Gott sind, so lassen Sie die andern wissen, daß Sie auf der Seite Jehovas und seines Königreiches sind, und erzählen Sie ihren Mitmenschen eifrig davon. — Offenbarung 22: 17.

Es gibt ohne Zweifel etliche aufrichtige und gewissenhafte Prediger in diesen Kirchen, die noch nicht wahrgenommen haben, daß Satans Ersatz für Gottes Königreich der oben erwähnte Bund ist. Auch müssen sich in diesen Organisationen einige ehrliche Personen befinden, die darin hohe Stellungen einnehmen. Diese Organisationen werden bildlich durch ein Haus veranschaulicht, und die in hohen Stellungen als „auf dem Hause“ oder „auf dem Dache“ stehend dargestellt. Diesen sagt Jesus: „Wer auf dem Dache [Hause] ist, steige nicht hinab, um die Sachen aus seinem Hause zu holen.“ (Matthäus 24: 17) In andern Worten: Trennen Sie sich gänzlich von den gottlosen Organisationen und nehmen Sie nichts von dort mit sich. Wenn Sie die Wahrheit sehen, steigen Sie nicht hinab, um etwas, das Sie zu haben wünschen, aus jener Organisation mit hinauszunehmen; sondern fliehen Sie sofort zum Königreiche Gottes und rufen Sie andern zu, sich mit ihnen zu flüchten.

Sie mögen unter der Leitung irgendeiner Kirche gewissenhaft als Armenpfleger, Krankenpfleger oder in einem andern mildtätigen Werke im Felde tätig, sein und durch Ihre Kleidung werden Sie als ein solcher gekennzeichnet. Ihnen sagt Jesus: „Wenn ihr den Greuel der

Bermüstung stehen sehet an heiligem Orte, wo er nicht sein sollte, dann fliehet, und wer auf dem Felde ist, kehre nicht zurück, um sein Kleid zu holen". In andern Worten: Versuchen Sie nicht, das was Sie als Mitarbeiter in irgendeiner der Wohltätigkeits-Einrichtungen einer Kirche auszeichnet oder kennzeichnet, bei Ihrer Flucht mitzunehmen; denn jene Organisation ist ein Teil dieser Welt, und der Herr spricht zu Ihnen: „Erhaltet euch selbst von der Welt unbefleckt, denn die Welt ist Gottes Feind. (Jakobus 1:27; 4:4) Das Königreich unter Christus kann mit der Organisation, deren Gott Satan ist, gar nichts gemein haben; darum steht in der Schrift geschrieben: „Welche Übereinstimmung [hat] Christus mit Belial? oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen? — Darum gehet aus ihrer Mitte aus und sondert euch ab, spricht der Herr, und rühret Unreines nicht an, und ich werde euch aufnehmen.“ — 2. Korinther 6: 15, 17.

Es sind in der Kirche solche, die von Ihnen unterwiesen worden sind und zu Ihnen nach Beistand ausschauen, und die Sie darum gleichsam als Ihre „Kinder“ ansehen. Es mag nun zu Ihnen gesagt werden: „Sie müssen in der Kirche bleiben; denn Ihre „Kinder“ haben Ihren Beistand und Ihre Hilfe nötig.“ Als Antwort hierauf sagt Ihnen Jesus: „Wehe aber den Schwängern und Säugenden in jenen Tagen!“ — Matthäus 24: 19.

Der „Winter“ bedeutet eine harte Zeit, wo der große Kampf toben wird, und versinnbildet die Zeit von Harmagedon. Der „Sabbath“ wiederum bedeutet die Zeit, da die ganze Arbeit der Verkündigung der Wahrheit über



Die Warnung jetzt zu fliehen

das Königreich vollendet sein wird. Dann wird es zu spät sein, sich noch flüchten zu können. Deswegen ermahnt Jesus: „Vetet aber, daß eure Flucht nicht im Winter geschehe, noch am Sabbath; denn alsdann wird große Drangsal sein, dergleichen von Anfang der Welt bis jezt hin nicht gewesen ist, noch je sein wird!“ (Matthäus 24: 20, 21) Wenn Sie nun diese Wahrheiten sehen, zögern Sie nicht. Fliehen Sie jezt!

Berge

Was bedeutet die an die Gefangenen und an die gutgesinnten Menschen gerichtete Ermahnung Jesu, „auf die Berge [zu] fliehen“? Er gebrauchte das Wort „Berge“ in der Mehrzahl. In der Schrift wird ein „Berg“ auch als Sinnbild zur Darstellung der Organisation Gottes gebraucht. Im zweiten Kapitel der Prophetie Daniels gibt Gott eine Lösung dieser Sache. Jehovas Universalorganisation wird dort einem großen Berge verglichen und Christus einem großen Steine. Jehova hat seinen Vorfaß kundgetan, einen „Samen“ hervorzubringen, der seinen Willen ausführen und ein Königreich zur Regierung der Welt aufrichten wird. Dieser verheißene Same ist Christus, der König. Unter den Sinnbildern, die in der Schrift zur Beschreibung des Königreiches unter der Herrschaft Christi angewandt werden, ist folgendes: „Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Von Jehova ist dies geschehen; wunderbar ist es in unseren Augen.“ (Psaln 118: 22, 23) Christus der König, ist der Grundstein, der „kostbare Eckstein“ der Hauptorganisation Jehovas. (Jesaja 28: 16) In

Daniels Prophezeiung heißt es, daß ein Stein aus dem Berge ausgehauen wurde ohne Menschenhand; und das bedeutet, daß Jehova diesen Stein, seinen gesalbten König, aus seiner Universalorganisation hervorbringt, und das tut er ohne Vermendung von Menschenhand. Es geschieht dies durch Gottes Macht. Darauf sagt die Prophezeiung: „Und der Stein. . . wurde zu einem großen Berge und füllte die ganze Erde.“ (Daniel 2: 34, 35) Dieser Stein ist der König der höchsten Organisation Jehovas. Christus Jesus ist das Haupt dieses Königreiches, welches auch „der Berg Zion“, die Wohnung Jehovas, genannt wird. Damit ist festgestellt, daß der „große Berg“ die Universalorganisation Jehovas ist, und daß sein Königreich unter der Herrschaft Christi ebenfalls ein „großer Berg“ genannt wird.

In jener Weissagung Daniels wird Satans Organisation als ein schreckliches, metallenes Standbild dargestellt und gezeigt, wie es von dem eben beschriebenen „Steine“ zerschmettert wird. Die Könige oder Herrscher der Erde haben sich in ihrer Feindschaft gegen Gott und sein Königreich unter Christus verbündet, wie in Psalm 2: 2, 3 erklärt wird: „Es treten auf die Könige der Erde, und die Fürsten ratschlagen miteinander wider Jehova und wider seinen Gesalbten: 'Lasset uns zerreißen ihre Bande, und von uns werfen ihre Seile!'“ Das ist die Zeit, da sie vernichtet werden. Die Prophezeiung Daniels, die den Stein und die feindlichen Herrscher zu erkennen gibt, zeigt, daß Christi Königreich zu einem „großen Berge“ wird und die Weltbeherrscher zermalmt, wie geschrieben steht: „In den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, welches

ewiglich nicht zerstört, und dessen Herrschaft keinem andern Volke überlassen werden wird; es wird alle jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber ewiglich bestehen.“ (Daniel 2: 44) Die hier angekündigte Vernichtung erfolgt in Harmagedon.

Die Glieder der „großen Schar“-Klasse, auch „Gefangene“ der Kirchenorganisationen genannt, müssen, wenn überhaupt jemals, Leben als geistige Geschöpfe erhalten. Sie werden vor dem Throne Christi im Himmel dienen und so mit Gottes unsichtbarer Organisation verbunden werden oder auf seinem „Berge“ sein. (Offenbarung 7: 13-15) Die als Jonadabe bekannten Menschen guten Willens müssen Leben auf der Erde als menschliche Geschöpfe erhalten und es von Jehovas Organisation erwarten; denn es wird ihnen von Christus Jesus ausgeteilt. Daher müssen diese Klassen Zuflucht auf beiden Bergen suchen, wo sie sie auch finden werden. (Römer 6: 23) Wer nun den „verwüstenden Greuel“, den teuflischen Ersatz für das Königreich, stehen sieht, wo er nicht sein sollte, dem wird von Jesus geboten, „auf die Berge“ zu fliehen, das heißt, sich zu Jehova und Christus zu flüchten, weil Jehovas Organisation unter der Leitung Christi der einzige Zufluchtsort ist. Sie müssen sich sehr beeilen, wenn sie sich ganz auf die Seite Gottes stellen wollen. Warum? Jesus antwortet: „Denn alsdann wird große Drangsal sein, dergleichen von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist, noch je sein wird.“ (Matthäus 24: 21) Das ist die abschließende und letzte Trübsal und niemals wieder wird eine Trübsal erstehen. — Nahum 1: 9.

Große Drangsal

Die große Drangsal ist die Schlacht von Harmagedon. Die Schrift zeigt an, daß die Schlacht sich in folgender Weise abspielen wird: Satans Organisation umzingelt Jerusalem — ein Sinnbild der Gottesorganisation oder der auf Gottes Seite Stehenden — von allen Seiten. Dann zieht Jehova aus, um für sein Volk zu kämpfen. In diesem Streite führt Christus Jesus das Heer Jehovas an. Der erste Teil der Schlacht wird mit der Ausrottung der bestialischen Herrschaft auf der Erde endigen. Darauf erfolgt die Zerstörung des „Landes Magog“, das bedeutet, der bösen, mit dem Teufel verbündeten geistigen Geschöpfe; und nachdem der Teufel die Zerschmetterung seiner Organisation hat ansehen müssen, wird ihn sein eigenes Geschick treffen, wie geschrieben steht: Jesus Christus ergreift den Drachen, das ist die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und bindet ihn mit einer großen Kette und wirft ihn in den Abgrund. — Dies wird eingehend im Buche „Rüstung“ erklärt, und das sollte jetzt jedermann der Gott liebt, an Hand der Bibel studieren.

Die Ermahnung Christi Jesu, „daß alsdann, die in Judäa sind, auf die Berge fliehen“, ist nicht an Jehovas Zeugen, den gesalbten Überrest, gerichtet, da diese bereits von Satans Organisation gänzlich getrennt sind. Dem Überrest ist die Verpflichtung auferlegt, eifrig auszugehen, die frohe Botschaft vom Königreiche zu predigen und die zu warnen, die ein Ohr haben zu hören. Satan und seine Vertreter auf der Erde bekämpfen jetzt Jehovas Zeugen in bitterem Ingrimm, und zwar aus dem ein-

zigen Grunde, weil sie die Wahrheit verbreiten. Jehovas Zeugen müssen ungeachtet allen Widerstandes, selbst wenn es ihr Leben kosten sollte, die Wahrheit weiter verkündigen. Ein jeder der ein wahrhaftes Begehren hat, auf der Seite Jehovas zu sein, muß nun seine Absicht durch entschiedene Aufstellung auf der Seite der Organisation Gottes bekunden. Diese Erkenntnis und Aufklärung reicht jetzt der Herr allen denen dar, die da wünschen, daß ihnen geholfen werde zu entscheiden, welchen Weg sie einschlagen sollen; denn dies ist die Zeit der Scheidung der Menschen. (Matthäus 25: 31-46) Wenn Sie also sehen oder erkennen, daß der Teufel sein Scheingebilde, den Völkerbund, an Stelle des Königreiches Gottes unter Christus hat aufstellen lassen, dann gilt die Warnung auch Ihnen, zur Organisation Jehovas zu fliehen, und dies ohne weiteren Verzug zu tun.

Kurz zusammengefaßt bietet sich uns folgendes Bild: Christus Jesus, der rechtmäßige Herrscher der Welt, sendet die Warnungsbotschaft aus; er gebietet seinen treuen Zeugen auf der Erde, diese Botschaft zu verbreiten, damit die Gefangenen in den Kirchenorganisationen und auch die Jonadabe, das sind die Leute guten Willens auf der Erde außerhalb aller Kirchenorganisationen, sie erfahren könnten. Der „Greuel der Verwüstung“ ist der Völkerbund, denn er ist ein Nachwerk Satans, das er an „heiliger Stätte“, an Stelle und als Ersatz für Gottes Königreich unter Christus, hat aufstellen lassen. Diese Tatsache bezeichnet die Zeit, da ein jeder, der Gottes Königreich aufgerichtet zu sehen und unter seiner Regierung zu leben begehrt, auf die Botschaft der Warnung hören und zu diesem Reiche, außer dem es keinen andern Zu-

fluchtsort gibt, fliehen muß. Darum ermahnt Jesus: 'Fliehe jetzt!' Wenn Sie dies tun, so fliehen Sie für Ihr Leben. Wenn Sie sich jetzt Gott und seinem Königreiche treu erweisen, werden Sie leben und an der Rechtfertigung seines heiligen Namens teilhaben.

WACHTTUM BIBEL & TRAKTAT-GESELLSCHAFT

Hauptbüro: 117 Adams Str., Brooklyn N. Y., U. S. A.

In andern Ländern:

Argentinien,	Calle Cramer 4555,	Buenos Aires
Australien,	7 Beresford Rd.,	Strathfield N. S. W.
Belgien,	66. rue de l'Intendant,	Brüssel
Brasilien,	Av. Celso Garcia 951,	S. Paulo
Britisch Guayana,	Box 107, Georgetown,	Demerara
Chile,	Ejercito 238.	Santiago
China,	Box 1903,	Schanghai
Dänemark,	Søndre Fasanvej 54,	Kopenhagen
Deutschland,	Fuchsberg 4/5	Magdeburg
England,	34. Craven Terrace,	London W. 2
Estland,	Suur Tartu-Maantee 72/3,	Tallinn
Finnland,	Väinämöisenkatu 27.	Helsingfors
Frankreich,	129. Faubourg Poissonière,	Paris IX
Griechenland,	Lombardou 44,	Athen
Hawai,	Box 681.	Honolulu T. H.
Holland,	Camplaan 28.	Heemstede
Indien,	40 Colaba Rd.,	Bombay 5
Jamaika B. W. I.,	151 King St.,	Kingston
Japan,	58 Ogikubo 4-Chome,	Suginamiku, Tokio
Java,	Post Box 59	Batavia Centrum
Jugoslawien,	Višegradska ul. 15,	Beograd
Kanada,	38-40 Irwin Ave.,	Toronto 5
Korea,	1-129 Sedaimon-Cho,	Seoul
Lettland,	Cesu Iela 11 Dz. 25,	Riga
Litauen,	Aukštaičiu g-vė B. b. I.	Kaunas
Mexiko,	Calzada de Melchor Ocampo 71,	Mexico, D. F.
Neuseeland,	Box 252	Wellington
Norwegen,	Inkognitogaten 28 b,	Oslo
Österreich,	Halbgasse 26.	Wien VII
Polen,	ul. Rzgowska 24,	Lodz
Portugal,	Rua Carvalho Araujo 176-2, D.,	Lisabon
Rumänien,	Str. Crisana Nr. 33.	Bukarest 7
Schweden,	Luntmakaregatan 94,	Stockholm
Schweiz,	Allmendstrasse 39,	Bern
Spanien,	Calle de Cadaran, 11.	Madrid
Straits Settlements	(Brit. Malakka), Post Box 566	Singapore
Südafrika,	Boston House,	Kapstadt
Trinidad B. W. I.	Box 194.	Port of Spain
Tschechoslowakei,	Tylova ul. 16,	Praha-Smichov
Tschechoslowakei,	Tylova ul. 16.	Praha-Smichow
Ungarn,	Katona Jozsef u. 41 III/15	Budapest
Westafrika,	15 Apongbon St., Box 695,	Lagos, Nigeria

Bezüglich der Literaturpreise in den oben angeführten Ländern beliebe man sich an die angegebenen Zweigbüros der Watch Tower Bible & Tract Society zu wenden. Einige der Schriften sind in 60 Sprachen vorhanden.

VINDICATION

VINDICATION

PREPARATION

The HARP of GOD

DELIVERANCE!

VINDICATION

PRESERVATION

CREATION

LIGHT

Reconciliation

LIGHT

Prophecy

GOVERNMENT

LIFE

